# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatthaus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernruf:
„Tagblatthaus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Vom Verlag bezogen: Mk. 19.50, durch die Ausgabestellen bezogen: Mk. 20.—, durch die Träger ins Haus gebracht Mk. 21.— monatlich. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Örtliche Anzeigen Mk. 2.50, Finanz- und Lustbarkeits-Anzeigen Mk. 3.50, auswärtige Anzeigen Mk. 3.50, örtliche Reklamen Mk. 8.—, auswärtige Reklamen Mk. 12.— für die einspaltige Kolonelzeile oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechender Nachlaß. — Schluß der Anzeigen-Annahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin SW. 61, Blücherstraße 12, Fernsprecher: Amt Moritzplatz 15300.

Mittwoch, 26. April 1922. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 193. • 70. Jahrgang.


## Das voraussichtliche Ergebnis der Konferenz.

U. **Genua**, 25. April. (Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.) Man hat hier jede Hoffnung, daß die Konferenz irgendein brauchbares Ergebnis haben wird, aufgegeben. Zwei Punkte waren es, in denen man noch zu einer Einigung zu kommen hoffte, nämlich in der russischen Frage und in der sogenannten Friedenssicherung. Die russische Frage scheint nach dem gestrigen Ergebnis der Expertenkonferenz unlösbar zu sein. Heute nachmittag treten die Experten der Alliierten ohne die Mitglieder der russischen Delegation zusammen. Die russische Delegation erklärte heute ausdrücklich, daß es für sie aus innerpolitischen Gründen unmöglich sei, in der Frage der Wiederherausgabe des sozialisierten Eigentums Zugeständnisse zu machen. Die zweite Schwierigkeit bietet die Frage der Kreditgewährung an Rußland. Die Russen machen alles abhängig von der Gewährung von Krediten und da es sehr unwahrscheinlich ist, daß die Westmächte, insbesondere Frankreich, sich dazu entscheiden werden, möchte man annehmen, daß die Verhandlungen zwischen den Alliierten und Rußland zum Scheitern verurteilt sind. Mit dieser Schwierigkeit rechnet man auch bereits bei der Kommission selbst. Es würde also nur noch übrig bleiben die Annahme einer Resolution durch die Konferenz, in der die europäischen Mächte sich verpflichten, während der nächsten zehn Jahre keine feindliche Agitation gegenüber einem anderen Lande zu unternehmen. An dieser Entschließung arbeitet Lloyd George; Frankreich opponiert dagegen gegen eine Abrüstung oder Einschränkung der Rüstungen.

•

U. **Genua** 25. April. (Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.) Eine große Anzahl von Delegierten und Journalisten hat Genua verlassen, da man keine bedeutende Momente mehr erwartet.

U. **Genua**, 25. April. (Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.) Die italienische Kammer wird auf den 4. Mai zusammenberufen. Daraus geht wohl hervor, daß man annimmt, die Konferenz werde bis dahin beendet sein.

### Die Arbeiten der Kommissionen.

U. **Genua**, 25. April. (Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.) Die zweite Unterkommission für Kreditangelegenheiten hat gestern nachmittag eine Sitzung abgehalten, in der die verschiedenen Vorschläge der einzelnen Delegationen besprochen wurden. Es wurde beschlossen, die §§ 37 und 38 der Londoner Bestimmungen den Experten zur Revision zu übergeben. Die Unterkommission wird heute ihre Arbeiten fortsetzen.

### Beschlüsse der Wirtschafts-Unterkommission.

U. **Genua**, 25. April. (Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.) In der zweiten Unterkommission der Wirtschaftskommission beschäftigte man sich gestern mit der Frage der Behandlung der fremden Kaufleute. Ein Teil des rumänischen Vorschlags, betreffend die Gleichberechtigung der fremden mit den einheimischen Kaufleuten vor dem Fiskus, wurde angenommen. Ferner wurde beschlossen, daß nötigenfalls aus nationalen Gründen der Staat diese Gleichberechtigung abschaffen kann. Ferner wurde ein japanischer Vorschlag angenommen, daß die Gleichberechtigung ohne Rücksicht auf die Nationalität angewandt werden soll.

### Ein Interview mit dem amerikanischen Beobachter.

U. **Genua**, 25. April. (Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.) Ein Genueser Mitarbeiter des „Giornals d'Italia" berichtet über ein Interview mit dem Amerikaner Vanderlip, der sich als privater Beobachter auf der Konferenz aufhält. Vanderlip erklärte, er sei nicht offiziell in Genua. Von seiner Regierung sei er beauftragt, seine Beobachtungen nach Washington zu depeschieren. Er habe seit der Eröffnung der Konferenz täglich zwei- bis dreitausend Worte nach Amerika gekabelt und seine Telegramme werden in 17 amerikanischen Blättern veröffentlicht. Er glaube, daß die Ergebnisse der Konferenz sicher für den Frieden und die Wiederherstellung der europäischen Wirtschaft von Nutzen sein werden. Eine Wiederherstellung Europas sei aber erst dann möglich, wenn Vorurteile und Egoismus aufhören werden. Er glaube, daß die Prüfung der Finanzfragen der Konferenz schon beendet ist und ist der Überzeugung, die neuen Emissionen und Obligationen der Länder müßten von den Reparationen bezahlt werden. Wenn Europa bereit sein werde, auf der Basis des Amsterdamer Memorandums vorzugehen, dann werde auch Amerika bereit sein, seine Mitarbeit Europa nicht mehr vorzuenthalten. Überhaupt solle das Amsterdamer Memorandum als Basis für die Beschlüsse der Konferenz dienen.

### Kennworthy über Weltkonferenz und Wiederaufbau.

Br. **Berlin**, 25. April. (Eig. Drahtbericht.) Das Mitglied des englischen Unterhauses Kennworthy hat, von Genua kommend, in Berlin einem Vertreter des „Lokalanzeigers" u. a. erklärt, was die Weltkonferenz und den Wiederaufbau Europas betreffe, wären zwei Dinge nötig. Erstens müßte der Friedensvertrag von Versailles und vor allem die Reparationsbedingungen neu gestaltet werden, und zwar so, daß Deutschland wirklich zahlungsfähig werde. Die zweite Bedingung wäre, daß Rußland in die Lage versetzt werde, im europäischen Konzert eine vollgültige Stimme zu haben. Von Lloyd George wäre in Genua wenig zu erwarten. Kennworthy ist für die Zurücknahme aller fremden Armeen aus Deutschland sowie der Kommissionen und Missionen bis auf ein unbedingtes Minimum, ganz besonders aber in Oberschlesien.

## Die Prüfung der russischen Gegenvorschläge.

U. **Genua**, 25. April. (Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.) Die alliierten und neutralen Sachverständigen für Rußland haben mit der Prüfung der neuen Gegenvorschläge der Sowjetdelegation begonnen. Diese Gegenvorschläge stützen sich auf die Voraussetzung einer sofortigen ausreichenden finanziellen Hilfe für Rußland sowie der rechtlichen Anerkennung der Sowjetregierung. Dafür erkennt die Sowjetregierung alle Vorkriegsschulden mit Ausnahme derjenigen solcher Staaten an, die ihre Gebietsfragen mit Rußland noch nicht geregelt haben. Die Sowjetregierung wird von den russischen Lokalbehörden die Anerkennung ihrer Verpflichtungen gegenüber dem Auslande erwirken. Sie erkennt alle Verpflichtungen früherer Unternehmungen in Sowjetrußland, die früher von der zaristischen Regierung gewährleistet wurden, an. Die russische Regierung erklärt sich bereit, den Russen und Ausländern die Nutznießung ihrer verstaatlichten Güter und Unternehmungen zu gestatten. Die Sowjetregierung ist durch freie Vereinbarungen ebenfalls zur Entschädigung der ehemaligen ausländischen Eigentümer bereit. Die rückständigen Zinsen und die bis zum Ende des Moratoriums fälligen Zinsen sowie die Amortisierung der Schulden und Verpflichtungen der Kriegszeit laut Artikel 1, 2 und 3 des Memorandums von London sollen gewährleistet werden. Die Mächte sollen sich ihrerseits bereit erklären, der Sowjetregierung ihr gesamtes Eigentum im Auslande, wie Bankguthaben, Schmucksachen, Immobilien und Schiffe, zurückzugeben und alle Verpflichtungen ihrer Staaten und der Privaten an die Russen zu regeln sowie die erforderlichen Erhebungen bei den Arbeiten zu gestatten. Die russische Regierung wird mit der Bezahlung ihrer Verpflichtungen von einem Zeitpunkt an beginnen, der bei der Unterzeichnung des Abkommens festzusetzen wäre.

### Die Verhandlungen mit Rußland.

U. **Genua**, 25. April. (Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.) Seit einigen Tagen kann man bemerken daß die Russen sich etwas stiller verhalten wie in den ersten Tagen der Konferenz. Man nimmt an, daß einzelne russische Delegierte sich durch ihre Äußerungen und ihr Benehmen ein wenig zu weit vorgewagt haben, als es auf jeden Fall erwünscht war. Man kann sogar Stimmen hören, die behaupten, daß Litwinoff und Joffe, die beiden eminenten Persönlichkeiten der russischen Delegation, insgeheim Moskau verständigt haben, daß Tschitscherin und Rakowski die Sache des Bolschewismus mit ihrer Haltung gefährdet haben. Lenin soll in einer Depesche die beiden Herren ermuntert haben, eine andere Haltung anzunehmen. Gestern abend hat Rakowski seinen Vortrag vor den Journalisten nicht mehr abgehalten, da er in der russischen Kommission beschäftigt war. Es verlautet, daß Rakowski überhaupt keine sämtlichen Vorträge an die Journalisten einstellen wird.

### Kein deutsch-russisches Militärbündnis.

U. **Genua**, 25. April. (Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.) In der englischen, französischen und amerikanischen Presse sind Nachrichten verbreitet worden, daß der deutsch-russische Vertrag einen Zusatzvertrag enthalte mit politisch-militärischer Klausel, dessen 5. Punkt die Bestimmung enthalte, die Firma Krupp hätte große Konzessionen in Rußland erworben zur Herstellung von Kriegsmaterial. Wir sind ermächtigt festzustellen, daß an dieser Behauptung kein wahres Wort ist. Es besteht kein Zusatzvertrag zu dem deutsch-russischen Vertrag. Wenn in irgendeiner Form die Firma Krupp ein Abkommen geschlossen hat, so könne das nur privater Natur sein. Jedermann in Europa könne sich davon überzeugen, daß die Firma Krupp kein Rüstungsmaterial mehr herstellt und daß ihre ganzen Fabriken für den Friedenszustand hergestellt sind.

### Genua und die Petroleumkonzerne in Rußland.

U. **Genua**, 25. April. (Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.) Im Laufe der letzten Woche hat sich Lloyd George verschiedentlich mit Tschitscherin über die Frage der Petroleumkonzerne in Rußland unterhalten. Sämtliche Petroleumkonzerne haben eigene Vertreter zur Konferenz entsandt. Es sind mehrere Herren sowohl aus Amerika wie auch aus England anwesend.

### Ehrungen der Presse in Genua.

U. **Genua**, 25. April. (Drahtmeldung unseres Sonderberichterstatters.) Der rumänische Ministerpräsident Bratianu hat gestern abend der internationalen Presse einen Vortrag über die Ziele und über die Haltung der Kleinen Entente gehalten.

Die polnische Delegation gibt heute einen Teeabend, zu dem auch die Vertreter der deutschen Presse eingeladen wurden. Morgen wird die ungarische Delegation einen Teeabend geben, zu dem sämtliche Vertreter der deutschen Presse eingeladen worden sind. Nächsten Montag wird die Vereinigung der italienischen Journalisten ein größeres Bankett in Porto Filo veranstalten. Die ganze internationale Presse ist eingeladen.

## Loucheur über das Exposé Rathenaus.

Um **Paris**, 25. April. Havas verbreitet ein Interview des früheren Ministers der befreiten Gebiete, Loucheur, mit dem „Eclair" über das Exposé Rathenaus, das kürzlich vom „Echo National" veröffentlicht wurde und bemerkt dazu, daß das Exposé nicht der Wahrheit entspreche und in verschiedenen Punkten der Berichtigung bedürfe. Zu der angeblichen Behauptung Rathenaus, Briand habe gelogen, als er vor seiner Abreise nach Cannes vor dem Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten erklärte, daß er die von Deutschland zu leistenden Zahlungen nicht um einen Centime herabgesetzt habe, und zu der ferneren Behauptung, es sei ein wahrer Betrug von seiten Briands, den Franzosen die Tatsache zu verheimlichen, daß die Kosten für die Besatzungstruppen am Rhein vom Reparationskonto abgezogen werden müßten, erklärte Loucheur, Briand habe auf die Frage Poincarés geantwortet, Frankreichs Anteil sei durch die Londoner Abmachungen nicht um einen Centime herabgesetzt worden. Das sei etwas ganz anderes, als die (angebliche) Behauptung Rathenaus, die dieser Briand in den Mund gelegt habe. Weiter habe Rathenau erklärt, die Kosten für die Besetzung des Rheinlandes sollten von den Reparationen abgerechnet werden. Das sei völlig unrichtig. § 9 des Londoner Abkommens bestimme, daß der annullierte Betrag dieser Kosten in Höhe von ungefähr 200 Millionen Goldmark nicht von den Reparationen abgezogen, sondern im Gegenteil dazugerechnet werde. Bezüglich der Herabsetzung der deutschen Zahlungen für 1922 bestimme das Londoner Abkommen, daß die Summe von 150 Millionen bezw. 290 Millionen Goldmark, die die deutsche Regierung für die Fälligkeitstermine Januar und Februar 1922 zu zahlen sich erboten habe, eine ungenügende Summe sei, die übrigens durch die Konferenz von Cannes auf Vorschlag Frankreichs und Belgiens auf 720 Millionen erhöht worden sei. Weiter habe das Londoner Abkommen Maßnahmen vorgesehen, die Deutschland zu ergreifen habe, um sich auf seine Zahlungen vorzubereiten. Nach dem Berichterstatter des „Eclair" habe Loucheur auf die Frage, was von den Erklärungen Rathenaus zu denken sei, geantwortet, er habe sich tatsächlich im Dezember 1921 gleichzeitig mit Rathenau in London befunden und sei im Carlton-Hotel abgestiegen, wo auch Rathenau wohnte. Er habe — im Gegensatz zu Rathenaus Erklärungen — den deutschen Minister nicht bei dem Empfang eines Bankdirektors getroffen, sondern Rathenau, der behauptete, sorgfältig ein Zusammentreffen mit ihm vermieden zu haben, habe am Vorabend seiner Abreise mit ihm eine Unterredung gehabt, die über 1½ Stunden dauerte und in der Rathenau den Nachweis zu erbringen versucht habe, daß der deutsche Haushalt sorgfältig bearbeitet sei, und daß der deutsche Steuerzahler größere Lasten zu tragen habe als der französische. Er (Loucheur) habe diese Darlegungen Punkt für Punkt widerlegt und erklärt, daß die Alliierten entschlossen seien, den Deutschen eine Finanzreform in aller Form aufzuerlegen und alle nötigen Sicherheiten zu fordern, die er in einer Unterredung mit dem englischen Sachverständigen kurz vorher festgelegt habe.

In der Pariser Reise Rathenaus am Vorabend der Konferenz von Cannes erklärte Loucheur, Rathenau habe damals die Presse von seiner Absicht in Kenntnis gesetzt, sich nach Cannes zu begeben, und auch ihm (Loucheur) diese seine Absicht persönlich mitgeteilt. Loucheur habe Rathenau in ziemlich lebhaftem Tone bemerkt, daß Cannes auf französischem Boden liege und am anderen Tage sei Rathenau, der dies verstanden habe, nach Berlin zurückgekehrt.

### Reparationskommission und Vertrag von Rapallo.

D. **Paris**, 25. April. (Eig. Drahtbericht.) Der Rechtsausschuß der Reparationskommission, der sich aus Rechtssachverständigen der verschiedenen Delegationen zusammensetzt, wird morgen der Kommission seinen Bericht überreichen. Der Bericht befaßt sich bekanntlich mit der Prüfung der Artikel 236, 248 und 260 des Versailler Vertrages und einer ev. Verletzung durch den Vertrag von Rapallo. Nach dem „Temps" wurden die den Sachverständigen unterbreiteten Fragen wie folgt formuliert: Verletzt der Vertrag von Rapallo die Klauseln des Versailler Vertrags, die unter die Kompetenz der Reparationskommission fallen und in welchem Maße? Inwiefern tut der Vertrag von Rapallo den Rechten und Vorrechten der Reparationskommission Abbruch? Nach dieser Form zu schließen waren also die juristischen Sachverständigen im besonderen auch damit beauftragt, die Kompetenzfragen der Reparationskommission zu studieren.

### Poincaré an die Kleine Entente.

D. **Belgrad**, 25. April. (Eig. Drahtbericht.) Die südslawische Regierung erhielt von Poincaré ein Memorandum, in dem eine Zusammenkunft der Kleinen Entente mit der Botschafterkonferenz in der Angelegenheit des deutsch-russischen Vertrages verlangt wird. Einer Blättermeldung zufolge soll der Zweck der Beratung die Ungültigkeitserklärung des deutsch-russischen Vertrags sein. Es ist bereits ein konkreter Vorschlag ausgearbeitet. Die Regierung wird im Laufe der nächsten Tage über diesen Vorschlag verhandeln.

### Sitzung des französischen Kabinettsrates.

D. **Paris**, 25. April. (Eig. Drahtbericht.) Nach dem „Petit Parisien" hat Poincaré heute vormittag 10 Uhr einen Kabinettsrat einberufen; ursprünglich sollte der nächste Kabinettsrat erst am Donnerstag stattfinden.

### Die nächste Tagung des Völkerbundes.

D. **Genf**, 25. April. (Eig. Drahtbericht.) Die nächste öffentliche Tagung des Völkerbundes wird voraussichtlich am 10. Mai in Genf beginnen.

D. **Genf**, 25. April. (Eig. Drahtbericht.) Auf der Tagesordnung des Rates, der möglicherweise bereits zu einigen Resultaten der Konferenz von Genua wird Stellung nehmen müssen, werden u. a. verschiedene Fragen des Schutzes der Minderheiten, der freien Stadt Danzig, ferner die Empfehlungen der Wirtschaftskommission und der Opiumkommission des Völkerbundes stehen. Weiter wird der Rat wahrscheinlich den Präsidenten für die gemischte Kommission für Oberschlesien ernennen.

# Die Seele der Jungdemokraten.

Von Stud. rer. pol. et jur. **Wilhelm Greuling** (Wiesbaden).

Eine völlige Übereinstimmung aller Fragen der praktischen Politik ist in einer Organisation, die sich über das ganze Reich erstreckt, die in ihren Reihen junge Kaufleute und Beamte, Arbeiter und Angestellte, Studenten und auch Schüler vereinigt, nicht zu erwarten. Und bei der im Wesen der Jugend liegenden Abneigung gegen Kompromisse könnten Einzelfragen zu trennenden Elementen werden, wenn die Idee der Gesinnungsgemeinschaft als Grundlage fehlte. Doch sie ist da, ist stark und lebendig. Und der Kern dieser Gesinnungsgemeinschaft ist: der Glaube an die Demokratie. Demokratie nicht als mechanisches Massenprinzip, sondern als Verwirklichung jenes sittlichen Grundsatzes, daß jeder Mensch die Pflicht und deshalb auch das Recht hat, nach Maßgabe seiner körperlichen Kräfte und Anlagen am Aufbau und der Leitung des Gemeinschaftslebens verantwortlich mitzuwirken. Das Lebendigwerden der demokratischen Idee in einer reinen und starken Persönlichkeit, durchdrungen von tiefstem sozialem Verantwortungsgefühl, ist das Ideal der jungen Demokraten. Nicht Führer, die den Massen schmeicheln und sich als bloße Exponenten der öffentlichen Meinung betrachten, sondern solche mit eisernem Willen, die als die Besten der Nation, gestützt durch das starke Vertrauen der Masse, Wegbereiter und Wegweiser ihres Volkes sind. Solches demokratische Führertum, geadelt durch die Reinheit der Gesinnung und den Grad überragender Fähigkeiten, kann nicht auf dem Boden standesgebundener Herrschaftsrechte und eines selbst verliehenen Gottesgnadentums gedeihen. In der Entwicklung zu dieser Persönlichkeit ist Gemeinschaftsgesinnung die ethische Norm. Opferbereitschaft, getragen nicht nur von dem schönen Impuls des Herzens, sondern auch geleitet von den für den Politiker unentbehrlichen Kenntnissen der Zusammenhänge des Wirtschaftslebens, der Weltwirtschaft und der Völkerverknüpfung. Dann ist gerade für eine politische Jugendbewegung von höchster Bedeutung, Einordnung und Selbsterziehung. Die Erkenntnis, daß Jünglein und Entflammtsein allein nicht das Recht gibt, sich durchsetzen zu wollen, Ehrfurcht vor den Erfahrungen der Älteren, aus dem Bewußtsein heraus, daß ihnen das Einfügen in die neue Zeit, die Opfer, die sie dem einzelnen auferlegt, schwerer fallen als der Jugend. Wir bauen unser Leben auf der Grundlage einer sozialen und nationalen Demokratie. National als der Inbegriff stiller und geduldiger Arbeit für Volk und Vaterland, aber nicht nationalistisch, keine Kraftmeierei, die bei einem am Boden liegenden Volk beinahe grotesk wirkt. Unser politisches Ideal ist die Prägung eines neuen Typus des deutschen Staatsbürgers, dessen vornehmste Eigenschaften sind: Bereitschaft zur Selbstverantwortung, Selbstbewußtsein und politischer Idealismus. Unmittelbar verknüpft mit dieser menschlich-politischen Erziehung unseres Volkes ist für uns junge Demokraten eine solche sachlich-politischer Natur. Vergeistigung, Vertiefung und Versachlichung muß ihr Inhalt sein. Politik als der große Bereich, der alle Lebensmächte der Zeit, Wirtschaft, Staat, Nation, Kultur, Religion, in sich schließt, muß in ihrer innersten Funktion aus einem Interessenkampf, aus einem Zersplittern und Zerreißen der Volkskräfte zu einem Wettstreit geistiger und kultureller Kräfte um die Gestaltung der nationalen Zukunft werden. Unser heiliges Ziel ist demnach ein verantwortungsvolles, von Idealen geleitetes Geschlecht junger Demokraten zu werden, würdig, am Aufbau unseres Vaterlandes tätigen Anteil zu nehmen!

### Der Klageantrag des Ministers Hermes.

Br. **Berlin**, 25. April. (Eig. Drahtbericht.) Dem Redakteur Henkel, der für die „Freiheit" im März verantwortlich zeichnete, ist der Anklageantrag des Ministers Dr. Hermes wegen des Artikels in der Angelegenheit der Weinkäufe zugestellt worden. Die Anklageschrift ist 22 Seiten lang. Aus ihr geht hervor, daß der erste Anklageantrag des Ministers bereits am 9. März eingereicht wurde.

### Ausschreitung jugendlicher Kommunisten in Berlin.

Br. **Berlin**, 25. April. (Eig. Drahtbericht.) Zu einem schweren Zusammenstoß zwischen deutschnationalen und proletarischen Jugendbündlern kam es in einer Versammlung des Bismarckbundes der deutschnationalen Jugend. Angehörige des Bundes proletarischer Arbeiterjugend drangen mit Totschlägern und Gummiknüppeln auf die Mitglieder des Bismarckbundes ein. Ein Führer wurde auf der Straße so schwer mißhandelt, daß er in bewußtlosem Zustand nach der Unfallstation verbracht werden mußte. Die Schutzpolizei nahm Verhaftungen vor.

### Ein Augiasstall.

Br. **Braunschweig**, 25. April. (Eig. Drahtbericht.) Die Untersuchungen des parlamentarischen Untersuchungsausschusses in Braunschweig haben Zustände aufgedeckt, die jeder Beschreibung spotten. Es ist nicht zu viel gesagt, wenn ein Zeuge unter seinem Eide erklärte, daß bei der Braunschweiger Polizei außer Raub, Mord und Totschlag alle Verbrechen und Vergehen vorgekommen sind. Daß man Verschüsse ohne genaue Rechnungsführung gewährte, daß Autos für persönliche Zwecke benutzt wurden und daß die Polizei nicht nur für sich, sondern auch für die Frau Ministerpräsident Sepp Oerter billig Hemden und Wäsche einkaufte, war noch das wenigste. Aus dem Blankenburger Schloß hat man Möbel requiriert und darüber was unterwegs bei diesem ungesetzlichen Akt verschwand, fehlt jeder Nachweis. Darüber hinaus aber sind sogar Sittlichkeitsverbrechen bei der Polizei vorgekommen, und die sozialistische Regierung hatte nicht den Mut, dagegen einzuschreiten, weil das Übel von oben kam. Da man von seiten der Minister die ganze Lotterwirtschaft im Interesse einer falschen Wahlpolitik ruhig gewähren ließ, so waren die Polizeileute allmächtig. Herr Sepp Oerter hatte ja selber ein viel zu schlechtes Gewissen, als daß er in der Lage gewesen wäre, dieser Korruption offen entgegen zu treten. Leider versäumte auch sein Nachfolger die notwendige Reinigungsarbeit. Wer weiß, wie lange diese Zustände noch angedauert haben würden, wenn jetzt nicht der Konflikt zwischen Oerter und seinen Genossen entstanden wäre. Dabei hätte Braunschweig von den Zeiten der Präsidentschaft des Schneiders Merges und der Frau Kultusminister Minna Faßbauer, einer ehrsamen Waschfrau, allen Grund gehabt, durch eine saubere Verwaltung das gesunkene Regierungsansehen wiederherzustellen. Hoffentlich ist es jetzt mit der sozialistischen Mißwirtschaft endgültig vorbei. Das Wort haben die Wähler!

### Die deutsch-polnischen Verhandlungen beendet.

D. **Genf**, 25. April. (Eig. Drahtbericht.) Das Völkerbundssekretariat gibt eine amtliche Mitteilung heraus, die bestätigt, daß nachdem die Frage der Liquidationen in Oberschlesien durch Übereinkommen geregelt ist, nun auch die Frage des Schutzes der Minderheiten zwischen Deutschland und Polen festgelegt ist. Die Verhandlungen über die sachlichen Fragen unter Vorsitz des Bundesrats Calonder sind damit als beendet zu betrachten. Der Abschluß der Redaktion des französischen Vertragstextes und die Unterzeichnung des Vertrages wird zu Anfang Mai erwartet.

### Die Kosten der Besatzungstruppen für Oberschlesien.

Br. **Berlin**, 25. April. (Eig. Drahtbericht.) Zu der Meldung, daß die Besatzungskosten in Oberschlesien zehn Milliarden Mark betrügen und von Deutschland und Polen getragen werden müßten, wird amtlich bemerkt, daß an zuständiger Stelle von dieser Nachricht nichts bekannt ist. Es ist zwar richtig, daß die Besatzungskosten aus oberschlesischen Mitteln aufgebracht werden müssen, und es sind bis jetzt auch schon recht erhebliche Beträge vorschußweise für diesen Zweck vom Reichsfinanzministerium ausgezahlt worden. Eine Summe von zehn Milliarden wäre jedoch auf alle Fälle als viel zu hoch begriffen, zumal für die Bezahlung nur diejenigen Kosten in Frage kommen, die der Unterhaltung der Besatzungstruppen beansprucht haben, nicht aber die Kosten für den An- und Abtransport der Besatzungstruppen.

### Eine Weltkonferenz der Zentralbankinstitute.

D. **London**, 25. April. (Eig. Drahtbericht.) Im Unterhause äußerte sich Freunden gegenüber Sir Robert Horne sehr optimistisch über die Entscheidung des Ausschusses, eine Konferenz der Zentralbankinstitute der ganzen Welt einzuberufen. Die Zusammenkunft soll unter Vorsitz der Bank von England stattfinden, die die Federal Reserve-Bank der Vereinigten Staaten zur Teilnahme einladen wird. Man glaubt in Finanzkreisen, daß Amerika der Einladung Folge leisten wird. Horne erklärte dies als ein Vorzeichen und einen Anfang für die Stabilisierung der Wechselkurse.

### Der russisch-japanische Zusammenstoß im fernen Osten.

D. **Moskau**, 25. April. (Eig. Drahtbericht.) Das sowjetrussische Kriegsamt veröffentlicht folgenden Heeresbericht: An der ostasiatischen Front begannen die Japaner eine Offensive gegen unsere die fliehenden Truppen Merkulews verfolgende Armee. Unter dem Einfluß eines heftigen Artilleriefeuers und vor dem Angriff von Panzerzügen gingen unsere Truppen in bester Ordnung langsam zurück. Der jedes Völkerrecht hohnsprechende Angriff der Japaner hat uns veranlaßt, entsprechende Maßnahmen zu treffen. Trotzkj erließ aus diesem Anlaß einen Aufruf, in dem es heißt, daß in Genua aber auch in Wladiwostok Japan vertreten sei. Sowjetrußland empfindet das letztere Moment seit Jahren besonders schwer. Mit Bedauern müsse es feststellen, daß die Roten Truppen, als sie letzthin im Küstengebiet — für die Japaner nicht mehr unerwartet — vordrangen von japanischem Militär mit rasendem Feuer empfangen wurden. Sowjetrußland hat sich das gemerkt, sagte Trotzkj, und es wird seine Rechnung noch einmal vorzeigen, jetzt oder später, in Genua oder anderswo.

# Wiesbadener Nachrichten.

### 50jährige Jubelfeier des Volksbildungsvereins.

Vor 50 Jahren schlossen sich in diesem Verein gemeinsinnige Männer zusammen, die getreu dem Wort „Für unser Volk ein Herz" immer neue Bildungsmittel den breiten Massen zu erschließen suchten. Dadurch half der Verein an seinem Teil mit an der Ertüchtigung unseres Volkes, an seiner nationalen, kulturellen und sozialen Hebung. Fünf Volksbibliotheken mit rund 30 000 Bänden wurden im Lauf der Zeit errichtet. Deutschen Männern und Frauen bieten sie Erholung, Erbauung und geistige Förderung nach des Tages Arbeit und Mühe. In weit über 12 Millionen verbreitet, sind die auf 193 Nummern angewachsenen vom Verein herausgegebenen Wiesbadener Volksbücher, die bekannten roten Bändchen, billig und geschmackvoll. Mit diesen besten Gaben unserer Volksliteratur greift er erfolgreich ein in den Kampf gegen Schmutz und Schund. In seiner stillen und luftigen Lesehalle am Boseplatz liegen zahlreiche Tageszeitungen, Kunst- und gewerbliche Fachzeitschriften den lese- und wissensdurstigen Volksgenossen auf. Durch Volksvorträge wissenschaftlicher und unterhaltender Art sucht er den Bildungshunger zu stillen. Frauen und Mädchen finden in der Näh- und Flickschule des Vereins unter sachkundiger Führung, was dem deutschen Hause frommt. Im Winter sammeln Kinderlesehallen unsere Jugend, geben Freude und Anregung durch Lesen guter Bücher, Betrachten von Bildern und durch Beschäftigungsspiele. Schwer leidet zurzeit die zielbewußte Volksbildungsarbeit unter der Teuerung. Reichliche Geldspenden braucht man neben weitgehendster Unterstützung der Bevölkerung durch Erwerbung der Mitgliedschaft, soll der noch stehengebliebene Grundpfeiler der Volksbildung nicht auch zusammenbrechen, soll's neben dem Frühling im Lande wieder Frühling im deutschen Volke werden.

— **Die Kurzschrift an den städtischen Handelsschulen.** Man schreibt uns: In den meisten Dienststellen Wiesbadens sowie den kaufmännischen und industriellen Betrieben wird die Kurzschrift verwendet, und zwar hauptsächlich nach den verschiedenen Systemen, wie Gabelsberger, Stolze-Schrey und Stenotachygraphie (Eng-Schnellschrift). In den städtischen Handelsschulen dagegen ist nur das System Gabelsberger zugelassen. Schüler und Schülerinnen, die bereits ein anderes System erlernt haben, zum Teil auf Wunsch der Dienststelle, in die sie später eintreten sollen, sind gezwungen, umzulernen; es sei denn, daß sie durch eine Prüfung eine bestimmte Fertigkeit in dem bereits erlernten System nachweisen können, was in der begreiflichen Aufregung nicht stets gelingen wird. Wenn die Handelsschulen eine bestimmte Fertigkeit in einem Kurzschriftsystem verlangen, so ist es doch ganz und gar verfehlt, jemand, der bereits eine nennenswerte Fertigkeit besitzt, zu zwingen, mit einem anderen System zu beginnen, in welchem er erst nach Monaten oder einem Jahr die Fertigkeit erreicht, die er bereits bei seinem Eintritt in die Schule in dem erst erlernten System besitzt. Gegen diese erwähnte Härte hat, wie vor Monaten in den Zeitungen berichtet wurde, der Kaufmännische Verein Wiesbaden Stellung genommen und bei dem Magistrat in Anregung gebracht, auch Stolze-Schrey zuzulassen. Welche Antwort genannter Verein erhalten hat, entzieht sich unserer Kenntnis, aber die jetzt zu Anfang des neuen Schuljahres seitens des stellvertretenden Direktors gesetzte Bestimmung läßt erkennen, daß auch weiter nur Gabelsberger gelehrt werden soll. Der Entscheidung des Magistrats sieht man in den beteiligten Kreisen (Eltern und Dienststellen) mit großem Interesse entgegen. Man hält es für ausgeschlossen, daß der Magistrat eine Maßnahme, deren Unzweckmäßigkeit von jedem erkannt wird, weiter bestehen läßt und hofft, daß dem Ersuchen entsprochen und noch jetzt zu Anfang des neuen Schuljahres auch die anderen hier segensreich wirkenden Systeme Stolze-Schrey und Stenotachygraphie zugelassen werden, um durch eine einseitige Maßnahme das Fortkommen von Zöglingen dieser Anstalten nicht zu erschweren.

— **Tödlicher Absturz.** Bei Ausübung seines Berufs stürzte der Dachdeckermeister Hch. Zeiger von einem Haus an der Taunusstraße auf die Straße herab. Der Bedauernswerte wurde sofort ins städtische Krankenhaus eingeliefert, wo man einen Schädelbruch feststellte; er ist im Lauf des Tages seinen Verletzungen erlegen.

— **Kriegsgräberfürsorge.** Die Ortsgruppe Biebrich der „Deutschen Kriegsgräberfürsorge" beruft die Mitglieder zu einer Versammlung auf Donnerstag, den 27. April, abends 8 Uhr, in das Lehrerzimmer der Freiherr v. Stein-Schule, Eingang von der Schulstraße. Außer dem Bericht des Vorstandes kommt der Antrag, die Biebricher Ortsgruppe mit der Ortsgruppe Wiesbaden zu vereinigen, zur Besprechung und Beschlußfassung, so daß es sich auch für die Wiesbadener Mitglieder empfehlen dürfte, die Versammlung zu besuchen.

— **Kleine Notizen.** Am 27. April feiern die Eheleute Gastwirt Ph. Paulus und Frau Ellie, geb. Künstler, Michelsberg 28, das Fest der

---

(69. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

# Saul und David.

Roman von **Adelheid Weber**.

„Aber, was ist zwischen euch, Jupp? Und was, um Gottes willen, ist eigentlich mit Paperl passiert, daß er so verdüstert ist?"

Jupp zuckte die Achseln.

„Auch mir unerklärlich, Gisel."

Sie blickte ihn lange an; dann schüttelte sie den Kopf.

„Nein, Jupp, etwas weißt du sicher. Sag' mir's. Dann tu' ich mein Teil dazu. Wir beide müssen uns doch alles sagen können, gelt?"

Er wurde ein wenig unsicher. Freilich war er, wenn auch unschuldig, so doch nicht mehr so ganz unwissend, wie er behauptet hatte. Aber er war doch immerhin nur auf einzelne Vorgänge, auf Ausstrahlungen, Wirkungen von Ursachen angewiesen, die er nirgends recht packen, nicht beweisen, sondern in der Hauptsache nur vermuten konnte. Und was konnte er von diesen Vermutungen der Tochter Ulrichs mitteilen?

Als er nicht antwortete, sagte Gisel und zog ihn auf die Stufen der Bavaria neben sich nieder:

„Dann will ich anfangen, Jupp, und du sollst widerlegen oder bestätigen, was ich sage, und sollst mir weiterhelfen. Also: Papas gereizte und trübe Stimmung datiert, wie ich — wie oft — überlegt habe, wohl von der mißlungenen Operation an Frau König. Ist's so?" —

„Ich vermute, Gisel."

„Trägt denn Paperl — das ist ja ganz unmöglich — mein Paperl! — aber nimmst du oder irgendein Mensch in der Welt an, daß Papa irgendeine Schuld an dem Unglück trägt?"

„Gisel — komm, wollen gehen; es wird ungemütlich kalt auf den Steinstufen."

„Nein, Jupp, weich' mir nicht aus. Sag' ganz klar, was du meinst."

„Kind, von Schuld, das heißt von irgendwelcher moralischen Verfehlung kann doch kein vernünftiger Mensch reden, wenn einem so gewissenhaften, so geschickten, beinahe unfehlbaren Operateur —"

Gisels Augen waren immer größer und starrer geworden. Sie unterbrach Jupp heftig:

„Du meinst also, Papa habe einen Mißgriff getan?"

„Gisel, ich wiederhole, von Schuld —"

„Ach was, Schuld — das ist natürlich eine dumme Bezeichnung. Aber Papa — o, mein armes, armes Paperl! Jupp, wie konnte ihm — ihm —! das geschehen?"

„Kind, auch dem unfehlbarsten Arzt kann eine Gemütsbewegung, Überraschung, Neigung — was weiß ich? — in die Hand fahren. Frau Aleide hat im gefährlichen Augenblick plötzlich die Augen auf- statt niedergeschlagen."

Gisel schüttelte den Kopf.

„Wenn das entscheidend gewesen wäre, würde Papa doch sie die Verantwortung tragen lassen."

„Auch wenn —"

„Wenn? Sprich weiter."

„Nun, wenn er sich nicht überraschen lassen durfte?"

„Nicht durfte? Siehst du, da kommst du ja doch aufs Moralische. Ich aber sage: wie konnte, nicht, wie durfte er!"

„Ja, Gisel, nimm an, ich sollte dich operieren —"

„Du mich? Das ist doch ganz was anderes. Wir sind — du liebst mich, denke ich — da würdest du von vornherein aufgeregt sein."

„Ja, Gisel."

„Du sagst bloß: „Ja, Gisel." Was meinst?" Sie starrte ihn an. Plötzlich schlug sie die Hände vors Gesicht.

„Paperl — Frau Aleide — O, mein armes, armes Paperl!"

Nichts hätte Jupp stärker rühren können als dieses verstehende Mitfühlen des Kindes mit dem Vater. Welch andere Tochter hätte Gisel das nachgemacht! Er schlang den Arm um sie.

„Gisel, was für eine herrliche Frau wirst du werden!"

Sie achtete gar nicht darauf.

„Jupp", sagte sie und sah ihn groß und ernst an, „wenn dir solch schreckliches Unglück mit mir geschähe, würde ich dich doch tausendmal zärtlicher lieben, weil ich wüßte, du wärst viel unglücklicher als ich. Wie konnte also Frau Aleide gerade da Papa fallen lassen?"

„Kind, es gibt wenige so großzügige Frauen wie dich."

„Aber Frau Aleide gehört zu ihnen."

„Muß doch nicht der Fall sein. Oder es ist noch etwas anderes zwischen sie getreten. Oder er hat sich von ihr zurückgezogen."

„Mein Paperl einen Menschen im Unglück verlassen! Nun gar Frau Aleide!"

„Wenn er sich vielleicht als Ursache dieses Unglücks betrachtet —"

Sie wurde still. Dann sagte sie:

„Gerade in diesem Falle mußte sie den ersten Schritt tun. Aber wir raten in die Runde und kommen immer wieder auf denselben Fleck zurück. So herum geht's nicht. Also anders rum. Hör mal, Jupp — du behandelst doch Frau Aleide —"

„Kaum mehr, Gisel: ich kann ihr ja nicht helfen, also beschränke ich meine Besuche aufs Mindestmaß, zumal ich in peinlicher Lage ihr gegenüber bin. Denn sie erkundigt sich nie mit einer Silbe nach euch, und so kann ich auch nicht von euch sprechen, und doch meine ich manchmal, sie sitze, solange ich da bin, immer in erregter Stimmung und warte, daß ich von euch rede."

„Na denn, um Himmels willen, red' doch! Gib ihr Gelegenheit, etwas zu sagen, was uns auf die Fährte führt!"

„Kind, ich wag's nicht. Ich habe bei ihr wie bei deinem Vater immer das Gefühl, zwischen rohen Eiern zu tanzen. Eine ungeschickte Bewegung, und ich trete sie entzwei."

„Na, und wenn — den Kopf wird's nicht kosten."

(Fortsetzung folgt.)

silbernen Hochzeit sowie ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum. — Herrn Ernst Schmidt-Smithanders, ehem. württembergischer Fahnenjunker, ist die Ehrendenkmünze des Weltkrieges am schwarz-weißroten Bande mit dem Kampfabzeichen verliehen worden.

## Aus Kunst und Leben.

= **Kurhaus.** Im letzten Orgelkonzert fand der Organist der Notre-Dame-Kirche, Herr Louis Vierne aus Paris Gelegenheit, seine Kunst als Orgelvirtuose zu entfalten. Es ist bekannt, daß Herr Vierne erblindet ist; seine Geschicklichkeit und die Sicherheit, mit welcher er das schwierige Instrument beherrscht, sind daher um so staunenswerter. Manual und Pedal werden mit gleicher Fertigkeit gemeistert; und die Registrierung bekundet ein für dynamische Wirkungen äußerst fein geschärftes Ohr. Bachs „A-Moll-Präludium und Fuge" hätte in Einzelheiten vielleicht noch eine kräftigere Plastik der Ausführung vertragen, doch der Gesamteindruck blieb bedeutend genug. Nächst einem Sinfonischen Satz von César Franck interessierten die Kompositionen des Herrn Vierne selbst: Teile aus einer „Stillen Messe" und der „Trauermarsch mit Begleitung eines Blechbläserchors" — sind Werke, in denen sich ein ernstes Studium der klassischen deutschen Meister, rege Phantasie und vornehmer Kunstgeschmack offenbaren. Der Einfluß César Francks ist dabei nicht zu verkennen; eine glänzende technische Bravour wird verlangt, und Herr Vierne ließ es daran wahrlich nicht fehlen; er wurde vom Publikum sehr ehrenvoll ausgezeichnet. — Das „Luzerner Männerquartett", welches sich am Sonntagabend im Abonnementskonzert hören ließ, besteht aus dem Soloquartett des an 150 Mitglieder starken „Luzerner Männergesang-Vereins". Es sind vier ausgesucht schöne Stimmen, deren köstliche Frische und Naturwüchsigkeit sich den Forderungen eines strengen kunstgemäßen Vortrags leicht und mühelos fügen. Die Reinheit der Intonation, die Abtönung und Mannigfaltigkeit der Klangfarben auf dem verhältnismäßig so eng umschriebenen Kunstgebiet und die Abgeklärtheit der technischen Durchführung — waren wohl zu bewundern. Trefflich gearbeitete Quartette der Schweizer Komponisten Suter („Unsere Berge" und „In der Fremde"), Schulken („Sturmnacht") und Brunner („Erinnerung") — wurden mit besonderer Wärme oder, wie die Schwyzer sagen: „mit hars'gem Gemütli" gesungen und erregten Stürme des Beifalls; immer neue Zugaben wurden gefordert und freundlich gewährt. Auch die Vorträge des Kurorchesters unter Herrn Irmers zuverlässiger Führung fanden, wie immer, beifälligste Aufnahme. — Am Montag wurde zu Ehren der Teilnehmer am Ärztekongreß ein Festkonzert gegeben, das den Manen Beethovens geweiht war. Die erst kürzlich aufgeführten Werke „Coriolan"-Ouvertüre und „Eroica"-Sinfonie, vom Kurorchester unter Herrn Schurichts Direktion mit feuriger Hingabe gespielt, konnten ihre packende Wirkung auch an diesem Abend nicht verfehlen. Als Solist brachte Herr Konzertmeister Bergmann das Violinkonzert zu Gehör; der Vortrag bezeugte eine liebevolle Durchdringung des geistigen Stoffgehalts, und die technische Wiedergabe war von edlem, klaren Ton und virtuosem Schwung getragen. Das vollzählig versammelte illustre Publikum begrüßte die Darbietungen in festlich gehobener Stimmung mit enthusiastischem Beifall. —n.

### Wiesbadener Vergnügungsbühnen und Lichtspiele.

* **Flora-Palast.** Das Variété-Ensemble des Direktors Jahn im Flora-Palast bringt in dieser Woche zwei neue Einakter französischen Ursprungs, von denen besonders das Drama „Die Spelunke" von Charles Méré, deutsch von Bruno Frank, dank einer glänzenden Darstellung der Hauptrollen durch Clarissa Linden und Carl Lambertin stark fesselt. „Gustav, es blitzt" ist ein gelungener Schwank, der viel besucht wird. Hier bieten das humorvolle und anmutige Frl. Hedda Larina, Herma Schulz und K. H. Kaiser bemerkenswerte schauspielerische Leistungen. Die Darbietungen des ausgezeichneten Ensembles finden immer mehr die verdiente Beachtung und Anerkennung eines kunstverständigen Publikums.

### Aus dem Vereinsleben.

* Der „Freidenkerverein" veranstaltet am Donnerstagabend, 8 Uhr, im Wieslochen Lokale (Rheinstraße 65) eine Mitgliederversammlung, in der Herr H. Lorenz das Thema: „Natur und Kunst" behandeln wird. Auch Nichtmitglieder können an der Versammlung teilnehmen.

* Jugendgruppe der Deutschnationalen Volkspartei. Am Donnerstag, den 27., findet eine Hauptmitgliederversammlung statt, in der Prof. Merbach über: „Deutsche Jugend, deutsche Zukunft" sprechen wird.

## Aus Provinz und Nachbarschaft.

### Öffentliche Versammlung der demokratischen Partei.

= **Sonnenberg**, 25. April. Heute Mittwochabend 8 Uhr findet im Gasthaus „Zur Krone" eine öffentliche Versammlung der Deutschen demokratischen Partei statt. Herr Landtagsabgeordneter Goll-Frankfurt a. M. spricht über das Thema: „Aus dem preußischen Landtage".

### Auch eine Messeblamage.

fpd. **Frankfurt a. M.**, 24. April. Während der letzten Einfuhrmesse haben Taschendiebe, die offenbar einer internationalen Bande angehören, große Beute gemacht. Nicht weniger als 60 goldene Taschenuhren im Gesamtwert von rund 600 000 M. wurden der Polizei während der Messetage als gestohlen gemeldet. Die Kriminalpolizei konnte drei Mitglieder dieser Bande verhaften und bei ihnen eine erhebliche Anzahl der gestohlenen Uhren beschlagnahmen. — Auch auf dem eine Woche vorher stattgefundenen Länder-Fußballspiel Deutschland-Schweiz hat sich die gleiche Bande betätigt und hier den Zuschauern 20 goldene Uhren gestohlen.

### Selbstmord auf der Eisenbahn.

!! **St. Goarshausen**, 24. April. Vor einigen Tagen wurde auf dem Bahnkörper im Loreleitunnel die Leiche eines in den 30er Jahren stehenden Mannes aufgefunden, dessen Körper von einem Zuge zermalmt war. Den Umständen nach zu schließen, dürfte Selbstmord vorliegen. Die Persönlichkeit des Toten konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden, da sich keinerlei Papiere bei demselben vorfanden und auch sonstige Erkennungszeichen fehlten.

### Ein Blütenmeer.

fpd. **Aus der Pfalz**, 24. April. Die Gemarkung Weisenheim a. S. steht zurzeit als größte obstbautreibende Gemeinde Deutschlands mit mehr als 165 000 Obstbäumen im schönsten Blütenschmuck. Es wechseln in sich ab Kirschen, Pfirsiche, Mandeln, Zwetschen, zu denen sich nun noch die Birnen und Äpfel gesellen, so daß wir uns hier in einem Meer von Blüten befinden, das auch der beste Maler nicht schöner wiedergeben kann.

## Sport.

* **Fußball.** S.-C. Kassau 29 1. Mannschaft gewann am Sonntag gegen Spielvereinigung Sonnenberg 1. sicher mit 2:0. 3. Mannschaft gegen Sonnenbergs 2. 2:3. Das Spiel der 2. Mannschaft mußte wegen Nichtantreten von Hattenheim 2. ausfallen. A-Jugendmannschaft — Sp Hochheim A-Jugendmannschaft 1:1, B-Jugendmannschaft — Spielvereinigung Wiesbaden B-Jugendmannschaft 1:1, C-Jugendmannschaft — Spielvereinigung Wiesbaden C-Jugendmannschaft 1:2, Schülermannschaft — Eltville Schüler 0:3.

* **Turnen.** Der „Mittelrannusgau" hält am Sonntag, den 30. d. M., mittags um 1 Uhr, seine Gauvorturnerübung in Niederwalluf i. T. ab. Durchgeturnt werden die Frei- und Gerätеübungen für Gau- und Kreisturnfest. Dieser Vorturnerübung geht von vormittags 9 Uhr ab eine Sitzung des Turnausschusses im „Deutschen Haus" voraus.

* **Handball.** Am Sonntag traf die 1. Handballmannschaft des Turnvereins Worms 1910 zum fälligen Rückspiel gegen die gleiche des Männerturnvereins Wiesbaden hier ein. Trotzdem Turnverein Worms eine tadellose Mannschaft stellte und auch ein vorzügliches Spiel gab, mußten sie dem Männerturnverein Wiesbaden einen 3:0-Sieg überlassen. (Halbzeit 2:0.) Dem Tormann des Männerturnvereins gebührt ein besonderes Lob für seine ausgezeichnete Verteidigung; er war, trotzdem der Wormser Tormann Gutes leistete, diesem an Technik weit überlegen.

* **Der 1. Wiesbadener Amateur-Boxklub 1921** hält seine Generalversammlung am Samstag, den 29. April, abends 8½ Uhr, im Restaurant Wies (Rheinstraße 65) ab. — Die Trainingsstunden des Klubs finden Montags, Mittwochs und Samstags, abends von 8 bis 10 Uhr, in der Turnhalle des Realgymnasiums (Oranienstraße) statt.

* **Automobil-Turnier in Bad Nauheim.** Zu dem am 20. und 21. Mai in Nauheim von dem Gau 3a des „Allgemeinen Deutschen Automobilklubs" veranstalteten Automobil-Turnier ist nunmehr die Ausschreibung erfolgt. Dieselbe umfaßt Konkurrenzen für Wagen und Motorräder jeder Stärke. Außer einer Bergprüfungsfahrt auf den Johannisberg finden im Kurpark mehrere Geschicklichkeitsprüfungen statt. Zum erstenmal sind derartige Konkurrenzen auch für Motorräder ausgeschrieben. An Preisen sind bis jetzt über 100 000 M. gezeichnet worden.

## Vermischtes.

* **Der deutsche Luftverkehr im Jahre 1921.** Der deutsche Luftverkehr des abgelaufenen Jahres verteilte sich auf 7 Gesellschaften, deren größte und bedeutendste die Deutsche Luftreederei ist. In den 7 Flugmonaten April bis Oktober sind insgesamt 1 653 003 Kilometer zurückgelegt worden. Die Zahl der beförderten Personen betrug 6193, die Menge der Post- und Gepäckstücke 30 713 Kilogramm. Der Monat August hatte die größten Leistungen zu verzeichnen. Es muß berücksichtigt werden, daß für 1921 die Deutsche Luftschiffahrt weitgehenden einschränkenden Bestimmungen der Entente unterstand. Darunter war ein absolutes Bauverbot, das erst jetzt aufgehoben ist und auch erst vom 5. Mai d. J. ab den Bau von Luftfahrzeugen wieder gestattet. Dem deutschen Luftverkehr hatte infolgedessen nur eine sehr geringe Zahl von Fahrzeugen zur Verfügung gestanden.

* **Die Angst vor dem Mai.** Je näher der Monat Mai herantritt, um so größer wird in England und Frankreich die Zahl der Heiratslustigen, die noch im April in den Hafen der Ehe einlaufen wollen. So wurden beispielsweise in Lille an einem der letzten Tage 120 Trauungen vollzogen. Der Grund für den Massenandrang bei den englischen und französischen Standesämtern ist darin zu suchen, daß bei den abergläubischen Vertreterinnen des schönen Geschlechts der April als besonders glückverheißender Monat gilt, weil er der Monat der knospenden Blätter ist. In diesem Aberglauben sind besonders die Mädchen der Landbevölkerung befangen, die vor allem dazu beigetragen haben, den „Wonnemond" als Heiratsmonat in Verruf zu bringen. Es muß doch ein ganz verflixter Monat sein, dieser Mai!

## Handelsteil.

### Rußland als Baumwoll-Produktionsland.

Der mit Rußland abgeschlossene Wirtschaftsvertrag macht wieder die Frage aktuell, in welcher Hinsicht Rußland die deutsche Rohstoffversorgung, die jetzt fast ausschließlich auf valutastarke Länder angewiesen ist, fördern kann. In Friedenszeiten war Rußland ein wichtiges Produktionsland für Baumwolle. Im Kaukasus wurden z. B. im Jahre 1911 nich weniger als 44 Millionen Kilogramm Baumwolle erzeugt, wovon ein Drittel auf die hochwertige Eriwan-Baumwolle entfiel. In der mittelasiatischen Provinz Forgana wurden im gleichen Jahre 286 Millionen Kilogramm Baumwolle produziert. Schon in Friedenszeiten konnte Rußland seine eigenen Baumwollvorräte nicht selbst verbrauchen. Seitdem aber sind die großen polnischen Baumwollindustrien durch die Abtretung Polens von Rußland als Abnehmer der russischen Baumwolle in Wegfall gekommen oder können wenigstens durch ein uns günstiges Abkommen mit Rußland ausgeschaltet werden. Die Transportschwierigkeiten lassen sich leicht überwinden, da die Hamburg-Amerika-Linie bereits Verträge über die Gründung einer deutsch-russischen Schiffahrtsgesellschaft im Schwarzen Meere abgeschlossen hat. Der deutschen Textilindustrie, die jetzt vollkommen von den Schwankungen der Devisen der valutastarken Länder abhängig ist und deshalb unter ungeheurer Rohstoffteuerung leidet, kann ein engeres Wirtschaftsverhältnis zu Rußland zweifellos große Vorteile bringen. Notwendig ist allerdings auch hier die Investierung erheblichen Kapitals, um die darniederliegende Baumwollproduktion möglichst bald wieder auf den Vorkriegsstand zu bringen.

### Berliner Devisenkurse.

W. T.-B. Berlin, 25. April. Drahtliche Auszahlungen für

| | 24. April 1922 | | 25. April 1922 | |
|---|---|---|---|---|
| | Geld | Brief | Geld | Brief |
| Holland | 8762.75 | 8787.25 | 8563.— | 8587.— |
| Buenos-Aires | —.— | —.— | 9012.50 | 9037.50 |
| Belgien | 2187.25 | 2202.75 | 2157.30 | 2162.70 |
| Norwegen | 4842.90 | 4856.10 | 4734.05 | 4745.95 |
| Dänemark | 5428.15 | 5461.85 | 5358.25 | 5371.75 |
| Schweden | 6641.65 | 6652.35 | 6549.60 | 6563.20 |
| Finnland | 486.35 | 487.65 | 485.35 | 497.65 |
| Italien | 1394.35 | 1397.75 | 1362.25 | —.— |
| London | 1128.55 | 1231.45 | 1113.60 | 1116.40 |
| New-York | 255.68 | 256.32 | 252.13 | 252.82 |
| Paris | 2387.— | 2404.— | 2339.55 | 2345.45 |
| Schweiz | 4878.75 | 4891.25 | 4903.85 | 4916.15 |
| Spanien | 3860.— | 3870.— | 3330.05 | 3339.95 |
| Wien (Deutsch-Oest.) | 3.32 | 3.42 | 3.18 | 3.22 |
| Prag | 500.35 | 501.65 | 498.35 | 499.65 |
| Budapest | 34.85 | 34.95 | 34.65 | 35.75 |
| Sofia | 193.25 | 193.75 | 192.75 | 193.25 |
| Japan | 120.80 | 121.20 | 120.05 | 120.95 |
| Rio de Janeiro | 3470.— | 3480.— | 3470.— | 3480.— |

### Industrie und Handel.

* **Überwachung der Ein- und Ausfuhr.** Durch Gesetz vom 6. April 1922 wird die rechtliche Grundlage beseitigt, auf der die Organisation des Reichsbeauftragten für die Überwachung der Ein- und Ausfuhr als einer dem Reichswirtschaftsministerium unterstellten Behörde beruhte. Nachdem die Außenstellen des Reichsbeauftragten bereits mit der Zollverwaltung verschmolzen sind, wird nunmehr im Einvernehmen mit dem Reichswirtschaftsminister die Zentrale (Verwaltungsabteilung) des Reichsbeauftragten mit der Bezeichnung Hauptfahndungsstelle der Reichszollverwaltung (Berlin SW. 48, verlängerte Hedemannstraße 1) dem Landesfinanzamt Brandenburg, Abteilung Zölle und Verbrauchsabgaben, angegliedert.

* **Die Varziner Papierfabrik** erzielte im Geschäftsjahr 1921 nach 1.684 (i. V. 4.235) Mill. M. Abschreibungen einen Überschuß von 5.027 (5.011) Mill. M., aus dem 30 Proz. Dividende auf das auf 12 Mill. M. erhöhte Stammkapital (i. V. 25 Proz. und 15 Proz. Bonus) und 6 Proz. auf die Vorzugsaktien zur Ausschüttung gelangen sollen.

F 136

Vertreter: **W. J. Vogelsberger, Wiesbaden,** Herderstraße 25. Telephon 657.

**Therapurol, Polyzol** und **Elektro-galvanischen Strom** bei **Gicht, Rheuma, Ischias, Lähmungen**
**Asthma, Bronchitis, Keuchhusten.**
Glänz. ärztl. Gutachten. Werktags 9—12, 3—5.
**Therapurol-Institut, Moritzstr. 24, I.**

**Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz**
von Alters her in jedem sparsamen Hause, in dem man einen guten Kaffee kocht!
In Originaldosen u. Silberpaketen.
Zu haben in den Geschäften.


Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Hauptschriftleiter: H. Lelisch.

Verantwortlich für den politischen Teil: H. Lelisch; für den Unterhaltungsteil: F. Günther; für den lokalen und provinziellen Teil, sowie Gerichtssaal und Handel: M. Sy; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf, sämtlich in Wiesbaden.

Druck u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden

Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

**8 Trauringe**
Dukatengold 900 gestempelt
18 kar. Gold 750 „
14 kar. Gold 585 „
8 kar. Gold 333 gestempelt v. 18.— an
Enorme Auswahl stets am Lager.
**Bok** 70 Kirchgasse 70 Tel. 6138. 345

**Düngemittel**
liefert billigst und in jedem Quantum
**Rhein. Nährkalkfabrikation**
**Georg Simon & Co.**, Adolfsallee 44. Tel. 103.

F 137

**Für 5jährigen Knaben**
aus guter Familie, etwas geistesschwach, wird auf dem Lande, in gesunder Gegend, Nähe Wiesbadens, in Familie von Pfarrer, Lehrer oder Arzt
**beste Unterkunft**
bei gewissenhafter Pflege und Erziehung gesucht. Angebote mit Preis u. T. 227 an Tagbl.-Verl.

**Kukirol**
beseitigt schnell, sicher und schmerzlos **Hühneraugen**
Hornhaut, Schwielen, Warzen
Ärztlich empfohlen, vorzüglich bewährt. In Apotheken u. Drogerien erhältlich. F 74
**Drogerie Hisgen,** Neugasse.
**Drogerie Siebert,** Marktstrasse 9.

**Geschlechtsleiden**
und ihre Behandlung durch unschädliche langerprobte **Kräuterkuren** ohne Einspritzung und ohne Berufsstörung bei frischen und veralteten Leiden. Ausführliche Broschüre mit Anweisung zur Selbstbehandlung und vielen Dankschreiben versendet diskret gegen Mk. 5.—
Dr. S. S. Haueisen, medizin. Verlag, Hannover, Odeonstraße 3.

Zahn-Praxis **Lanke**
Langgasse 16, im Hause Singers Nähmasch.-Gesch. Sprechst. wöch. 10—12 u. 2—4, auß. Samst. nachm.
**Künstliche Gebisse**
aus bestem Friedensmaterial. Anfertig. klein. Gebisse und Reparaturen an einem Tage. Gebißumarbeit, schnellstens.
**Kronen und Brücken**
aus starkem 22- u. 20kar. Gold und aus Platin. Altes Gold und Platin wird angerechnet.
Haltbare Plombierungen. Behandlung von Zahnkrankheiten.

**Syphilis**
Haut- und Geschlechtsleiden Blutuntersuchungen usw.
**Spezial-Arzt**
appr. im Ausland.
**WIESBADEN**
**Marktstr. 6.**
11-1, 4-7, Sonntag 11-1.

## Stellen-Angebote

### Weibliche Personen

### Kaufmännisches Personal

Jüngere
**Buchhalterin**
an selbständiges Arbeiten gewöhnt, perf. in Stenographie u. Schreibmasch., fremdsprachenkundig, gesucht.
**Schuhhaus Neustadt.**

**Jüngere Kontoristin**
flott in Stenographie u. Schreibmaschine, zum baldigen Eintritt gesucht. Sehr ausführliche Offerten an **Nero-Werke, Schreibfedernfabrik, Frankfurter Straße 85.**

**Kontoristin**
für Schreibmaschine u. Abrechnungsarbeiten
**gesucht.**
**Lücke, Rheinstraße 29.**

**Suche pr. 15. Mai**
**jg. Fräulein**
zur Erlernung der
**Hotel-Buchführung** 386
w. aber in Maschinenschreiben sowie Bureauarbeiten bewandert ist. Gefl. Angebote mit Lichtbild u. A. 913 Tagbl.-V.

### Gewerbliches Personal

**Rock- und Jacken-Arbeiterinnen** ges. Ed. Knittel, Langgasse 5.

Perf. Hausschneiderin ges. Frans-Abt-Str. 5, 2.

**Gute Arbeiterinnen**
gesucht. Miniaque, Hotel „Zwei Böcke". Eingang großes Tor.

**Zuarbeiterin**
auf Werkstatt sucht
Mäncke, Webergasse 25.

Gute Zuarbeiterin gesucht Damenschneiderei, Moritzstraße 34, 2.

Gebte
**Näherinnen**
zur Anfertigung von Seidenstoff-Schirmen für sofort gesucht. Vorzustellen mit Papieren bei **Julius Fischer u. Co., Wiesbaden,** Adelheidstraße 21.

Lehrmädchen aus guter Familie sucht Schneiderei Bertramstraße 12, 1.

**Lehrmädchen**
gesucht.
Wäschefabrikation Möller u. Cie., Webergasse 8, 2.

**Dame gesucht**
zur Uebernahme v. Stickereien (Strumpf-Zwickel) dauernde Heimarb. Näh. im Tagbl.-Verlag. Zv

**Büglerin**
für Herrenhemden a. Neu stellt sofort ein
**Wiesb. Dampfwaschanst. „Edelweiß".** Oranienstraße 48. Telephon 2211.

Für Herren-Stärkwäsche tücht. Büglerin ins Haus gegen gute Bezahlung gesucht.
Göbbels, Kleistraße 8, 2. Stock.

Mehrere perfekte
**Büglerinnen**
sucht
**Färberei Döring**
Drudenstraße 5.

Junges Mädchen zum Spulen gesucht.
**Böhler,** Schierst. Str. 18. Mtb. V.

**Bardamen**
mit guter Garderobe sofort gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Zx

### Hauspersonal

**Tüchtiges Mädchen** oder einfache Stütze zur Beihilfe im Haushalt gesucht. Näh. Fr. **Baumann, Idsteiner Straße 18.**

Ein gebildetes tüchtiges
**Kinderfräulein**
f. meinen 6½jähr. Jungen gesucht. Bewerberin muß bereits bei Kindern gewesen sein; mit Sprachkenntnissen bevorzugt. Zu melden täglich zw. 5 u. 7 Uhr bei
**Frau Richard Scheuer,** Bierstadter Straße 34, 2.

**Bei hohem Lohn**
zu 2 Kindern und etwas leicht. Hausarbeit für die Nachmittage oder tagsüb. Ostermädchen oder Frau Kindergärtn. oder Dienstmädchen gesucht. Vorspr. Stiftstraße 21, 2 St.

**Jüng. perfekte Köchin**
die etwas Hausarbeit übern., f. sof. od. 1. Mai in Herrschaftshaus, drei Pers., gesucht. Zeugnisse erforderlich. Vorzustellen von 10—5 F146
Nerotal 28, 1.
Telephon 5327.

Tücht. Köchin u. Hausmädchen od. Stützen zu ält. Ehepaar in Villa ges. H. Gehalt. Wäsche außerh. Kommerzienrat **Langenbach,** Viktoriastraße 10.

**Stütze**
gesucht, welche der Hausfrau in allen Arbeiten z. Seite stehen kann. Hoher Lohn u. Familienanschluß.
**Hotel Berg,** Nikolasstraße 37.

**Stütze oder Alleinmädchen**
in kleinen Haushalt sof. gesucht. Guter Lohn und Verpflegung zugesi. Nur mit guten Zeugnissen vorzustellen bei **Ullmann,** Marktstraße 25, 1.

**Besseres Mädchen**
oder einfache Stütze zum 1. Mai gesucht. Putzfrau vorhanden. Frau Reg.-Baurat **Nagel,** Rheinstraße 88, 3.

Ein tüchtiges
**Hausmädchen**
welches in sämtl. Hausarbeiten bewand., bügeln, nähen u. servieren kann, bei gutem Lohn gesucht. Zu melden tägl. zwischen 5 u. 7 Uhr bei
**Frau Richard Scheuer,** Bierstadter Straße 34, 2.

**Ordentl. Alleinmädch.**
mit guten Zeugn., das selbst kochen kann, für kl. Haushalt, 2 Personen, gesucht.
**Schuhhaus Sandel,** Marktstraße 22.

Zuverlässiges sauberes **Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen in kl. Haushalt für 1. Mai oder später gesucht.
**Frau Carl Schwenck,** Mühlgasse 11, 2.

**Hausmädchen**
zum Eintritt spätest. am 1. Mai gesucht
Lanstraße 3

**Mädchen** gegen hohen Lohn gesucht. Schuhhaus **Drachmann,** Neugasse 22.

**Mädchen**
für kl. Haush. ges. Lohn 350 Mk., gute Kost. Adr. im Tagbl.-Verlag. Zf

**Zuverl. Alleinmädchen** in kinderlosen Haushalt (2 Pers.) gesucht Scheffelstraße 1, 3.

Ein junges oder schulentlassenes
**Mädchen**
gesucht Paulinenstraße 9.

Einfaches älteres **Mädchen oder Frau** (auch stundenweise oder tagsüber gesucht Rheinstraße 48, 1.

**Ordentl. Mädchen**
für ganz oder tagsüb. ges. Embs, Bertramstraße 4.

**Zuverl. Alleinmädchen** in kl. Haushalt gesucht. Beste Behandlung, Kost und Lohn. Kaiser-Friedr.-Ring 59, 3 links.

**Alleinmädchen**
bei gutem Lohn gesucht Adolfsallee 31, 2.

**Anständiges ehrliches Mädchen**
in gutbürgerl. Haushalt gesucht. Fr. **Menges,** Webergasse 34, Laden.

**Ordentl. Mädchen**
für ganz oder tagsüber gesucht. Näh. Seerobenstraße 19, Part.

Junges kinderliebes
**Mädchen**
(event. schulentlassenes) für kleinen Haushalt sof. gesucht. Vorzustellen Rheinstraße 69, Laden.

Gesucht tüchtiges
**Hausmädchen.**
Vorst. zw. 10 u. 12 und 2—4 Uhr
Sonnenberger Str. 68.

Da wegen Krankheit genötigt nach Hause zu reisen, suche ich für meine Dame (alleinstehend) ein zuverlässiges ehrliches
**Alleinmädchen.**
Vorstellung mit Zeugnis. Alwinenstraße 19.

**Sofort gesucht ein tüchtiges Mädchen** mit guten Zeugnissen in kleinen holländisch. Haushalt. Lohn 300 Mark. Angebote unter B. 235 an den Tagbl.-Verlag.

Zuverlässiges tüchtiges
**Mädchen**
zum 1. Mai in gutes Haus gesucht
Webergasse 4, 1.

Für einen kleinen Haushalt wird ein zuverlässiges **Mädchen** gesucht bei zeitentsprech. Bezahl. u. gut. Behandl. Off. u. S. 235 Tagbl.-Bl.

**Tücht. Alleinmädchen oder Stundenfrau**
in klein. Haushalt (zwei Personen) geg. gut. Lohn gesucht.
**Penn, Kranzplatz 2.**

**Ein fleißig. ordentliches Mädchen** für den Haushalt gesucht bei **Braun,** Kirchgasse 7.

**Tüchtiges Zimmer- u. Küchenmädchen**
geg. hohen Lohn gesucht. Villa Paulinenstraße 1.

**Ein tüchtiges Mädchen** zum 1. oder 15. Mai gesucht. Zu erfragen Rheinstraße 46, 2 r.

**Hausmädchen**
für leichte Arbeit bei g. Kost u. gutem Lohn tagsüber gesucht. **Königsberg,** Hellmundstraße 27.

**Flein. tücht. Mädchen** gesucht Schloß-Kaffee, Gr. Burgstraße 17.

Zuverlässiges selbständ
**Alleinmädchen**
für 3-Personen-Haushalt gesucht Lohn 600 Mk. Bleichstraße 45, Part

**Fräulein**
für etwas Hausarbeit u. zum Servieren gesucht.
**Gasthaus „Zum Zeppelin" Dotzheim,** Wiesbadener Str. 61.

Ich suche zum 1. Mai oder später ein ordentl.
**Mädchen**
das kochen kann, bei hoh. Lohn u. guter Verpflegung. Frau Justizrat Dr. **Bing, Mainz,** Kaiserstraße 36. F29

Gutempfohlenes
**Mädchen**
das kochen kann, in ein Landhaus bei Königstein im Taunus auf 1. Mai gesucht. Offerten unter S. 233 an den Tagbl.-V.

**Tücht. Mädchen**
für Küche und Haus nach Hierdorf (Westerwald) z. 15. Mai gesucht. Näh. b. **v. Eck,** Kapellenstraße 30.

**Perfekt. Mädchen**
in herrschaftl. kl. Haush. sofort gesucht nach Köln 400 Mark Lohn. Vorzust. **Frau E. Bloch,** Nerotal 10, 1 St.

Ordentliches zuverlässiges
**Mädchen**
für kleinen Haushalt von 8—12 Uhr gesucht
**Adolfsallee 11,** Gartenhaus 1. Stock

**Mädch. od. Frau**
tagsüber oder einige Stunden (mit Kost) gesucht Dambachtal 8, 1.

**Saub. zuverl. Stundenfrau** 3—4mal wöchentl. vorm. 2 Std. ges. Vorzustellen von 9—10 u. 2—4, **Nagelstecherstraße 4, 2**

**Jg. williges Mädchen**
(auch schulentlassen) für leichte Arbeit tagsüber gesucht.
**Roeßing,** Goldgasse 2.

**Tücht. ansl. Mädch.**
oder junge Frau f. Hausarbeit von 8—3 Uhr per 1. Mai gesucht. Vorzust. von 8—4 Uhr
An der Ringkirche 4, 2.

**Saub. Monatsfrau**
für 2—3 Stunden vorm. gesucht. Vorzustellen
**Zigarren-Geschäft,** Bahnhofstraße 4.

**Monatsfrau gesucht**
Schwalbacher Str. 7, 3 l.

**Monatsmädchen** oder Frau tagsüber bei hohem Lohn ges. Rüdesheimer Straße 8, Part.

**Sauberes ehrl. Monatsmädchen** v. 8—4 Uhr ges. Adolfsallee 18, Part.

**Monatsfrau**
Montags, Mittwochs und Samstags 8—10 gesucht. Störzel, Zietenring 5, 1.

Einfache tüchtige **Monatsfrau** oder Mädchen sofort gesucht. Vorzustellen zwisch. 12 u. 1 Uhr. Albrechtstraße 1, 1.

**Waschfrau**
für außer dem Hause sofort gesucht. Offerten u. B. 232 an den Tagbl.-Verlag.

**Putzfrau**
für täglich 2 Std. gesucht. **Radiofilm,** Taunusstr. 59

**Mädchen** oder Frau für einige Stunden zum Putzen gesucht.
**Huthaus Killian,** Michelsberg 4.

**Laufmädchen**
sucht
**Ferdinand Herzog**
Schuhwarenhaus, Langgasse 50, Ecke Webergasse.

**Laufmädchen**
per 1. Mai gesucht.
Blumenhaus A. Sturm, Taunusstraße 43.

**Laufmädchen**
achtbarer Eltern sucht
**Möller u. Cie.,** Webergasse 8, 2.

### Männliche Personen

### Kaufmännisches Personal

**Branchek. Verkäufer** oder Verkäuferin für Lebensmittel-, Delikatess-Geschäft gesucht. Offerten unter S. 232 an den Tagbl.-Verlag.

**Junger Herr**
oder Fräulein kann sich in Lebensmittel- und Delik.-Geschäft ausbilden. Interesse muß da sein. Off. u. G. 232 Tagbl.-Verlag.

### Gewerbliches Personal

Erstklassiger Orchester-
**Pianist (in)**
gesucht **Thaliatheater.**

**Mehrere tüchtige Werkzeug-Schlosser** gesucht **Nero-Werke, Schreibfedernfabrik, Frankfurter Straße 85.**

**Jg. Tapeziergehilfe ges.**
Lorch, Adlerstraße 15.

**Schneider**
bei hohem Lohn sucht Stier, Paulbrunnenstr. 9.

**Tüchtigen Friseurgehilfen**
nicht unter 20 J. alt, für gleich oder später sucht F. Hänsler, Moritzstr. 2

**Ein braver Junge** kann die Schuhmacherei erlernen.
**„Zum Hans Sachs",** Bismarckring 37.

**Schneider-Lehrling.**
intelligenter Junge, gesucht. **Schmitt,** Webergasse 15, 1.

**Sohn achtbarer Familie**
in die Lehre gesucht.
**Friseur Menten,** Blücherplatz 3

**Hotelbiener,**
über 21 Jahre, mit gut. Zeugnissen gesucht.
**Hotel „Reichspost".**

Jüngerer braver
**Laufbursche**
gesucht Thaliatheater.

Mehrere kräftige
**Laufburschen**
im Alter von 16—17 J. sofort gesucht.
**Rheinische Kartonnagen- u. Faltschachtelfabrik,** Mühlbrauerei.

**Schulentlassener Junge**
Sohn ordentlicher Eltern für Wege u. leichte Arb. gesucht Optiker **Hohn,** Langgasse 5.

**Schuljunge**
z. Austrag. der Zeitschr. ges. Marktstr. 6 Buchhdl.

**Schuljunge**
gesucht Buchhdlg. Rheinstraße 27 (Hauptpost).

## Stellen-Gesuche

### Weibliche Personen

### Gewerbliches Personal

**Zahnarzttochter**
bewandert in dem Beruf, wünscht Stelle bei nur tüchtigem Zahnarzt im Operationszimmer. Vollständige Pension mit Familienanschluß erw. Off. u. L. 235 Tagbl.-V.

**Zeichnerin**
**sucht Stellung**
in erstklass. Konfektions-Atelier; gewandt im Entwerfen und Aufzeichnen, sowie Batik und Stoffmalerei. Offerten unter K. 236 an den Tagbl.-V.

**Heimarbeit!**
Junge Frau f. Geschäft., am liebsten für Strick- o. Wollwarenfabrik, Zusammennähen von Jacken rc. Offerten unter M. 238 an den Tagbl.-Verlag.

**Büfettfräul.**
mit guten Zeugniss., sucht zum 1. Mai Stellung. Gefl. Angebote u. D. 234 an den Tagbl.-Verlag.

**Bess. Fräulein**
30 Jahre, arbeitsfreudig u. gewissenhaft, sucht St. an Büfett oder ähnliches, sofort. Off. u. B. 234 an den Tagbl.-Verlag.

### Hauspersonal

**Fräulein**
20 Jahre alt, höh. Schule besucht, lange Zeit im Haushalt tätig, sucht St. in nur gutem Hause, wo es evt. im Geschäft mithelfen kann (tüchtig im Verkauf), oder auch zu Kindern. Angebote unter A. 215 an den Tagbl.-V.

Stellung als **Hausrepräsentantin, Gesellschafterin** oder Reisebegl. sucht alte tatkräft. Dame in Stadt- oder Landhaushalt bei vornehmer Familie **Krönig,** bei Oberstleutnant **Gresser, Wiesbaden-Sonnenberg,** Tennelbachstraße 25.

Gebildete
**Krankenschwester**
sucht Pflege u. Stellung als Hausdame bei ält. leidend. Herrn in gutem Hause, in Wiesbaden od. Umgebung. Off. u. U. 234 an den Tagbl.-Verlag.

**Holland, Schweden, Schweiz.**
Geb. Dame musikalisch sucht passend. Wirkungskreis als Hausdame oder Stütze. Offert. u. F. 233 an den Tagbl.-Verlag.

**Junge Dame**
aus erster Familie sucht für nachm. 2—3 Stunden Beschäft. als Gesellschaftsdame; würde auch Handarbeitsunterr. wie Filetstopfen usw. erteilen. Gefällige Offerten u. D. 238 an den Tagbl.-Verlag.

Junges gebildetes
**Kinderfräulein**
sucht angenehme Stell. Offerten unter F. 231 an den Tagbl.-Verlag erbet.

**Alleinmädchen**
sucht Stelle in beß. Hause per 15. Mai. Offerten u. J. 236 Tagbl.-Verlag.

**Anglaise**
cherche occupation en échange chambre et table, pas de gages. Ecrire sous **O. 232** Tagbl.-Verlag.

**Ausland.**
Suche Stell. als **Kinderfräulein** oder Stütze. Gute Zeugnisse vorhand. Off. u. U. 235 an den Tagbl.-Verlag.

**Ein gut empfohlenes, junges Mädchen** sucht Stellung mit Familienanschluß zu Kindern von 4—8 Jahren. Off. unter Z. 791 Tagbl.-Verlag.

**Nach Holland**
sucht geb. zuverl. Fräul., in Haushalt und Kochen erfahren, frans. Sprachkenntnisse. Stellung als
**Stütze**
oder andere Betätigung. Off. u. D. 237 Tagbl.-V.

**Besseres Mädchen** mit pr. Zeugn., welches den Haush. führen kann, sucht Stelle zu besserem Herrn. Offerten u. B. 236 an den Tagbl.-Verlag.

**Elsässerin**
in allen Hausarbeiten u. Küche erfahren sucht gute Stelle bei Ausländern, geht auch mit ins Ausland. Offerten u. W. 237 an den Tagbl.-Verlag.

**Stell. bess. Mädchen,** im Haushalt durchaus erfahren (perfekte Köchin) sucht Stelle nach Holland. Off. u. L. 237 Tagbl.-Bl.

**J. Frau,** in Herrschaftsh. tätig gewesen, sucht Stelle 3—4mal die Woche, am liebst. bei neutralen Ausländern. Offerten unter J. 235 Tagbl.-Verlag.

**Alleinstehende unabh. Frau**
wünscht Beschäftig., am l. von morg. 8—5 Uhr nachmittags, in Haush. bev. bei Ausländern. Offert. u. J. 232 Tagbl.-Verlag.

### Männliche Personen

### Kaufmännisches Personal

**Als Betriebsleiter**
einer kl. Fabrik d. Holz- oder Metallbranche sucht Herr, kaufm. u. technisch gebildet, per 1. Mai St. Spät. Beteiligung nicht ausgeschlossen. Offert u. J. 238 an den Tagbl.-V.

**Kaufmann, 19 J.,** sucht Stell. als Verkäuf. in Lebensm.-Geschäft oder a. Büro, perf. französische Sprachk., Stenographie u. Schreibmasch. Gefl. Off. u. U. 231 Tagbl.-Verlag.

**Hotelfachmann**
31 Jahre, englisch-frans. Sprachkenntnisse (Ausl.), w. Berufswechsel vorzunehmen. Erstklass. Referenzen stehen zur Verfügung. Offerten unter Z. 235 Tagbl.-Verlag.

Gebildeter strebsamer
**tücht. Herr**
(27 Jahre), sucht selbstständige, am besten kaufmännische Stell. Ang. u. S. 235 an den Tagbl.-V.

Junger selbständiger
**Geschäftsmann**
(Weinfach) sucht pass. Beschäftigung. Bank oder Hotel, vorerst ohne Verg. Offerten unter W. 232 an den Tagbl.-Verlag.

**Reelle Reise-Vertretungen** gesucht. Offerten u. L. 234 an den Tagbl.-Verlag.

**Lehrling**
w. 2 Jahre in Drogerie tätig war, sucht passende Stellung, um seine Lehrzeit zu beenden. Offert. u. T. 231 an den Tagbl.-V.

### Gewerbliches Personal

**Routin. Geigen**
(Ausländer), frei, für hier u. Umgebung. Off. u. B. 231 Tagbl.-Verlag.

**Zahntechniker**
perfekt in Gold u. Kautschuk, auch operativ bewandert, möchte Stellung wechseln, am liebst. nach Wiesbaden oder Umgeg. Zuschriften mit Gehaltsangaben unter A. 911 an den Tagbl.-Verlag.

**Erstkl. Zuschneider**
für feine Herrengarderobe nach Maß in französisch. Sprache perfekt, w. Stell. per sofort oder später. Offerten erbeten an
**A. Wall, Mainz,** Weißliliengasse 3.

**Junger Mann**
sucht Lehrstelle in bess. Haus als
**Koch.**
Gefl. Offerten u. T. 236 an den Tagbl.-Verlag.

**Junger Mann** sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Vertrauensstell. od. sonstige Beschäftigung. Offerten unter E. 234 an den Tagbl.-Verlag.

**Junger Mann,** 19 Jahre, sucht Stellung in Hotel, gleich welcher Art; am liebsten als Lift. Gefl. Offerten u. T. 235 an den Tagbl.-Verlag.

Möglichst zu 1. Juni Mai eine
**tüchtige Stenotypistin**
sowie ein
**Lehrling**
aus guter Familie für Filialbüro bedeut. Firma gesucht. Offerten unter K. 234 an den Tagbl.-Verlag.

**Zuverlässiges Alleinmädchen**
das kochen kann, sofort oder per 1. Mai gesucht. Wäsche aus dem Haus, Putzfrau vorhanden, hoher Lohn. Gute Zeugnisse erforderlich. Vorzustellen 2—3 u. 5—7 **Hotel Excelsior** Geisbergstr., Zim. 8

**Zum 1. Mai gesucht**
**eine tüchtige, unabhängige, saubere Frau (oder Mädchen),** die in der besseren Zimmerarbeit gut bewandert und Empfehlungen aus guten Häusern besitzen. Von vormittags 7—1 Uhr, Ausgang der Woche nochmals von 3—7 Uhr, eventl. durchgehend, oder auch tagsüber. Solche mit Kochkenntnissen bevorzugt. Sonntags nur kurze Zeit.
Zu erfragen bei Frau **Grünberg,** Goldgasse 17.

**Alleinmädchen**
perfekt im kochen, bereits in besserem Haushalt tätig, bei höchstem Lohn per bald gesucht. Aushilfe bis mittag vorhanden. Vorstellung 2—4 Uhr und Offerten **Parkstraße 18, 2.**

**Mädchen**
welches Erfahrung im Hotel hat und an Arbeiten gewöhnt ist als
**Stütze**
gesucht. Hoher Lohn und Familienanschluß.
**Hotel Berg,** Nikolasstraße 37.

**Arbeitsfreud. geb. Dame**
repräs. Erscheinung, zuverl. u. energ. bes. Personal zu leiten, perf. im Haush., Geschäft u. Schneid., etw. Sprachk.
**sucht Vertrauensposten.**
Offerten unter D. 234 an den Tagbl.-Verlag.

## Lebensstellung

durch bequeme Tätigkeit im Außendienst für **Wiesbaden** und Bezirk gegen hohe Provisionen. Nach kurzer Einarbeitung Anstellung, evtl. gegen Gehalt, Spesen und Provisionen. Ausführl. Bewerbungen unter **B. N. L. 1188** an **Ala, Haasenstein & Vogler Berlin W. 35.** F73

## Reisender gesucht.

Kolonialwaren- u. Zuckerwarengroßhandlung sucht per bald od. 1. Juli einen jüngeren, **durchaus tüchtigen** Reisenden für Wiesbaden und Umgegend. Hohes Gehalt und Provision. Herren, die schon mit Erfolg gereist, wollen Offerten unter **B. 238** an den Tagbl.-Verlag einreichen.

## Zinntuben.

**Spezialist für die Zinntuben-Fabrikation nach Frankreich unter günstigen Bedingungen gesucht.**

Offerten erbeten unt. E. 222 an d. Tagbl.-Verlag.

Von Großbankniederlassung wird

## Lehrling

mit höherer Schulbildung bei sofortigem Eintritt gesucht. Off. unt. Beifügung der Zeugnisse unt. U. 236 an den Tagbl.-Verl.

**Weingroßhandlung**
in **Wiesbaden** sucht

## Lehrling

Sohn ehrlicher Eltern, mit guter Schulbildung. Selbstgeschriebene Offerten unter E. 230 an den Tagbl.-Verl.

## Junger Herr

der eine Oberrealschule besucht, **kaufm. und literarisch** gebildet, **künstlerisch** begabt, augenblicklich noch in einem Verlag beschäftigt,

**sucht sich zum 1. Juli zu verändern**

in **Kunsthdlg.** oder pass. ähnl. Zweig. **Kaution kann gest. werden.** Off. unter K. 237 an Tagbl.-Verlag.

## Jg. Damen-Zuschneider

**mit gutem Schnitt**

sucht Stellung in gutem Hause. **Austritt aus alter Firma ab 1. Mai.** Offerten unter **U. 237** an den Tagbl.-Verlag.

### Vermietungen

**Möbl. Zimmer, Mans. etc.**

**Ausländer.** Eleg. Schlafzimmer mit 2 Betten u. Salon an Ausländer sofort zu vermieten. Näh. bei **Dahle, Große Burgstraße 17, 3.**

**Südzimmer**
eleg. möbl., mit 2 Betten u. Pension, auf einige Wochen frei. Dotzheimer Str. 31, 1.

**Zwei elegant möblierte Zimmer** zu vermieten Kapellenstraße 51, Part.

## A louer

jolies chambres avec petit déjeuner dans belle villa à Langenschwalbach.
Park immence en face du Kurhaus.
S'adresser à Wiesbaden, 26 Sonnenberger Straße.

**Ein groß. möbl. Zimmer** mit elektr. Licht an ält. Herrn zu verm. Herr, der selbst etwas Möbel hat, ist bevorzugt. Näh. im Tagbl.-Verlag. Zi

**Zwei elegant möblierte Zimmer** (neue Möbel), Haltestelle der Linie Wilhelmstraße-Dotzheim, an Kurgäste zu verm. Näh. Tagbl.-Verl. Zu

### Mietgesuche

Suche ein oder zwei

**Zimmer m. Küche**

separat in Sonnenberg, Bierstadt, Biebrich oder Dotzheim. Offerten unter M. 237 Tagbl.-Verlag.

**Ehepaar sucht zu läng. Kuraufenthalt in Wiesbaden** in gut gel. Privatvilla **2 bequeme Zimmer,** möglichst Parterre, mit Veranda nach d. Sonnenseite. Off. erb. unt. Angabe des Preises u. des Freiwerd. u. H. H. 2967 **an R. Mosse, Hamburg.**

## Dauermieter

Suche für beiz. Familie

**3-4 Zim.**

möbliert, mit Küche. Zahle pro Monat bis 2500 Mark. Offerten u. E. 232 an den Tagbl.-V.

**Franzosen**
suchen
**gut möblierte Wohnung**
mit allem Komfort. Alle Offerten werden beantwort. Zahle hohe Miete. Offerten unter E. 237 an den Tagbl.-Verlag.

**Gesucht wird möbl. Wohnung**
**v. 5—6 Zimmern, Badezimmer etc. Kauf der ganzen Möbel nicht ausgeschlossen.** Angeb. mit Preis u. **G. 233** an den Tagbl.-Verl.

**Kinderloses russ. Ehepaar** sucht 2—6 hübsch
**möbl. Zimmer**
mit Küche oder Küchebenutzung
Sacooln, Rheinstr. 109.

**Russ. Ehepaar**
sucht zum 1. Mai in nur feinem Hause zwei elegant möblierte
**Wohn- u. Schlafzim.**
mit Küchenben., Villenviertel. Nähe Bahnhof bevorzugt. Offerten unt. G. 235 an den Tagbl.-V.

Ausländer sucht
**schön möbl. Zim.**
(ohne Pension)
im Zentrum der Stadt. Offerten unter D. 232 an **den Tagbl.-Verlag erbet.**

**Gesucht**
**2 bis 3 möblierte Zimmer** mit Küchenbenutzung Off. unter E. 231 an den Tagbl.-Verlag.

Dame sucht per sofort
**1—2 gutmöbl. Zimmer**
in nur gutem Haus. Off. mit Preisangabe unter W. 229 an den Tagbl.-V.

**Suche sofort od. 1. Mai einf. möbliertes Zimmer** mit Kochgelegenh. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter L. 232 an den Tagbl.-Verlag.

**Geb. alte Dame** (Deutsche) sucht freundl. Zimmer mit einfacher bürgerl. Verpfl., monatl. 1200 Mk. Angebote unter W. 231 Tagbl.-Verlag.

**Möbl. Zim.**
mit separatem Eingang im Zentrum sofort zu **mieten gesucht.** Offerten unter F. 238 **an den Tagbl.-Verlag.**

Ehepaar sucht für Mai
**1—2 Zimmer**
mit Frühstück, möglichst Kurviertel. Offerten u. E. 237 an den Tagbl.-V.

**2—3 möbl. Zim.**
in guter Lage, mit elektr. Anlage, 2 Betten, zwecks Ausführung einer Praxis gesucht. Preisofferten an Heilmagnetopath **Wiegand, Frankfurt am Main,** Luisenstraße 41.

Ehepaar ohne Kind. sucht
**möbl. Wohng. und Schlafz.**
in gutem Hause. Briefe mit Preisangabe unter E. 233 an den Tagbl.-V.

**Gebildeter jg. Herr** sucht **freundl. möbliertes Zimmer z. 1. Mai.** Gefl. Offerten unter L. 238 an den Tagbl.-Verlag.

**Möbl. Zimmer**
mögl. Nähe Kochbrunnen, in anständig. Hause von jung. Kaufmann gesucht. Offerten unter H. 234 an den Tagbl.-Verlag.

**Geschäftsfräulein** sucht **einfach möbliertes Zimmer.** Off. u. **G. 236** an den Tagbl.-Verlag.

**Bankbeamter**
sucht
**gut möbl. Zim.**
Off. u. M. 236 Tagbl.-V.

**2 einz. Schlafzim.**
mit halber oder ohne Pension gesucht. Offert. u. E. 235 Tagbl.-Verlag.

**1 od. 2 Zimmer**
(möbliert) für Ausländer gesucht. Off. unt. T. 238 an den Tagbl.-Verlag.

Wer vermietet einem
**Naturheilkundig.**
als Warte- u. Sprechzim. **2 kleine einfach möblierte Zimmer,** am liebst. Part. oder 1. Etage **nur für die Sprechzeit,** welche dem Vermieter entspr. festgel. wird. Off. u. K. 239 an den Tagbl.-Verlag.

**Junger Kaufmann**
sucht per bald ein
**gut möbliertes Zimmer**
event. mit voller Pension. Für Besorgung e. solchen erhält der Vermittler od. Vermieter 25 Pfd. Zucker. Offerten unter A. 912 an den Tagbl.-Verlag.

**Ruhige Dame** mit best. Referenzen sucht **leeres Zimmer.** Offerten unter W. 234 Tagbl.-Vl.

**Für alleinstehenden**
**alten Herrn**
wird in ruh. Hause, bei bester Versorgung,
**Heim (Dauerheim)**
gesucht. Am liebsten bei ält. Dame, kinderl. Ehepaar oder auch in einem in diesem Sinne besteh. Heim für ältere Leute. Gutes heizbares Zimmer und beste Verpfleg. (die auch im Krankheitsfall gewährleistet sein müßte) bedingt. Gefl. Angeb. m. Preisangabe u. A. 910 an den Tagbl.-Verlag.

**2 gr. unmöbl. Zimmer**
in guter Lage von einzel. Herrn gel. Off. u. N. 14794 an **Ann.-Exped. D. Frenz, G. m. b. H., Mainz.** F29

**Möbliertes Zimmer**
von jungem Franzosen gesucht, möglichst mit sep. Eingang. Offerten mit Preisangabe unt. H. 233 an den Tagbl.-Verlag.

**Lagerraum**
oder eingeschloss. Lagerplatz, möglichst Nähe Westbahnhof, zu mieten **gesucht.** Gefl. Angebote u. U. 233 an den Tagbl.-Verlag.

## Amerikaner

sucht Wohnung mit Schlafzimmer, Wohnzimmer und Bad. Bitte Preis mit Off. u. **H. 218** Tagbl.-Verlag.

## Möblierte Wohnung

für alleinstehenden Herrn gesucht.
Herrenzimmer, Schlafzimmer.
**Bedingung Bad und elektr. Licht.**
Am liebsten in herrschaftl. Villa.
**Gefl. Angebote u. B. 237 an den Tagbl.-Verlag.**

## Ausländer

**sucht gut möbl. Schlafzimmer**
evtl. mit Wohnzimmer.
**Näheres Luisenstraße 46, im Friseurgeschäft.**

## Holländ. Ehepaar

(ruhige ältere Leute) sucht in guter Lage
**möbl. Appartement m. Küche u. Badezimmer**
**oder**
**Wohn- und Schlafzimmer**
in erstklassiger Pension mit voller Verpfleg.
Offerten unter F. 236 an den Tagbl.-V.

## Holl. Herr

**sucht möbl. Schlaf- mit Wohnzimmer**
bevorzugt Zentrum, eventl. für dauernden Aufenthalt. Briefe gefl. unter D. 231 an den Tagbl.-Verlag.

**Einige Damen**
suchen für Anfang Mai in einem komfortabel eingerichteten Hause (Villa), **wo Veranda vorhanden ist,** für einige Wochen F73
**2—3 Zimmer mit Betten**
zum Kuraufenthalt. Offerten mit Preisangabe unter **E. N. 1138** an **Ala-Haasenstein & Vogler, Essen-Ruhr.**

**Holländische Familie,** ohne Kinder, sucht
**möbl. Zimmer**
für 2 oder 3 Personen, unweit Zentrum, eventuell für längere Zeit. Briefe gefl. unter G. 231 an den Tagbl.-Verlag.

## Für Fabrikbetrieb

(sauberer Artikel)
**werden helle große Räume**
möglichst im Innern der Stadt
**zu mieten gesucht.**
Kauf nicht ausgeschlossen.
Offerten unter W. 233 an den Tagbl.-Verl.

**Wohnungen zu vertauschen**

**Wohnung** besorge ich durch **Tausch.** **Mauthe,** Luisenstr. 16 Stb. 2.

**Wohnungstausch!**
2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör in Wiesbaden, Mitte der Stadt, gegen ebensolche oder 3 Zimmer in **Mainz** zu tauschen gesucht. Gefl. Offerten unt. Z. 232 an den Tagbl.-V.

**6—7-Zim.-Wohn.**
gesucht; in Tausch gegeb. wird herrschaftliche 5-Z.- oder 3-Z.-Wohnung. Näh. Kaiser-Friedr.-Ring. Umzugskosten werden verg. Offerten unter M. 234 **an den Tagbl.-Verlag.**

**Tausche**
meine schöne 3-Z.-Wohn., ruhige Lage, Gas, elektr. Licht, 2 Balk., 1. Stock, gegen eine 5-Zim.-Wohn. Offerten unter H. 238 an den Tagbl.-Verlag.

**Tausche**
meine ger. sonnige 2-Z.-Wohn. mit Zub. gegen 3—4 evt. mehr Zimmer, Part. oder 1. Stock, Mitte der Stadt. Umzug wird vergütet. Offerten unter K. 233 Tagbl.-Verlag.

**Hellen Büroraum**
gebe ich gegen 3 sonnige
**Zimmer.**
Offerten unter K. 235 an **den Tagbl.-Verlag.**

## Wohn.-Tausch Kreuznach Wiesbaden.

Tausche meine 5-Zimmer-Wohnung in **Kreuznach** gegen gleich groß. in **Wiesbaden.** Offerten unter **E. 238** an den Tagbl.-Verlag.

## Wohnungstausch Magdeburg-Wiesbaden

**6-Zimmerwohnung**

mit **Küche, Bad** und **Zubehör** in feinster Lage Magdeburgs gegen eine 4-Zimmerwohnung in Wiesbaden zu tauschen gesucht. Offerten höflichst erbeten an **R. Fuchs, Frankfurt a. M.,** Allerheiligenstr. 7?.

### Immobilien

**Immobilien-Verkäufe**

Reiche Auswahl in **Villen,** Wohn- und Geschäftshäusern, Hotels, Grundstücken.
**Heinr. F. Haussmann**
**Luisenstraße 3, Ecke Wilhelmstr.**

Mehrere
**Etagen- und Geschäftshäuser**
sowie Wirtschaftshäuser u. Villen zu verk. **Rhein.-Lothringisch. Immobil.- und Hypothekengeschäft,** Häfnergasse 12.

**Acker zu verkaufen,** 108 Ruten groß, Gemarkung Wiesbaden, an die Schönbergstraße Dotzheim grenzend. Off. mit Preis u. T. 234 T.-Verl.

**Wo verkaufe** o. suche ich zu kaufen
**Haus, Villa, Geschäft etc.?**
Nur bei
**Mauthe,** Luisenstr. 18, St., T. 4497

**Vorort Wiesbaden**
**Haus m. Wirtschaft**
sofort beziehbar, Haltest. der Elektr., auch für Ausländer geeignet, zu verkaufen. Offert. u. O. 236 an den Tagbl.-Verlag.

**Immobilien-Kaufgesuche**

**Kleine Villa**
gesucht; gebe 5-Zim.-W. im Zentrum in Tausch. Off. u. B. 227 Tagbl.-V.

**Haus,** in guter Geschäftslage, mit größ. Lagerräumen zu kaufen gesucht. Offerten unter E. 236 Tagbl.-Vl.

**Suche Haus** mit Torf. u. Werkstatt zu kaufen. Näh. Tagbl.-Verlag. Zm

**Immobilien**
## Rolf Lüer & Co.
**Langgasse 28, 1**
Eingang Römertor 1.
**Telefon 3777.**

## Kleines Landhaus Umgegend Wiesbadens

**sofort gegen bar gesucht.** Offerten unter **T. 237** an den Tagbl.-Verlag.

**Holzmann & Co.**
Coulinstr. 8 • Tel. 2827
Kauf und Verkauf von Villen, Wohn- und Geschäftshäusern, Hotels, Pensionen, Geschäften
Hypotheken — Finanzierungen

## Kaufgesuch.

**Grundstück mit Gebäuden**

als Fabrik geeignet, mindestens 800 qm **nutzbare** Arbeitsfläche, mögl. mit Wohnhaus, in Wiesbaden oder Umgebung

**zu kaufen gesucht.**

Angebote unter **S. 239** an den Tagbl.-Verlag.

## Fabrik-Anwesen

**für chem. Zwecke zu kaufen gesucht.**
Offerten unter **M. 232** an den Tagbl.-Verlag.

# Mit 40 bis 50000.–

wünscht sich streb'amer leb. Herr, Anfang 30, an reellem Unternehmen der Tabak-, Lebensmittel-, oder irgend einer anderen Branche tätig zu beteiligen. Offerten von nur reellen Firmen erbeten unter D. 231 an den Tagblatt-Verlag.

# Kapital-Anlage

**Kuxen**

einer 1000teiligen im Bau begriffenen

**Steinkohlengrube**

zu verkaufen. Nur Selbst efleitanten wollen sich melden unter D. 207 im Tagbl.-Verlag.

## Verkäufe

### Privat-Verkäufe

Geschäfte aller Branchen verkauft provisionsfr. Manthe, Luisenstr. 16.

**Kolonialwaren-Geschäft**
zu perk., evt. Wohnungstausch. Adresse im Tagbl.-Verlag zu erfragen. Zz

**Zu verkaufen**
1 frischmelkende, 1 hochträchtige Ziege, 1 wachsamer Hund.
Bach, Sonnenberg, Kapellenstr. 21.

**Frischmelkende Ziege**
zu verk. Stock, Römerberg 23, Hof.

**Ziege,**
2jähr., bill. zu verk. Dörr, Aarstraße 60

**Zwei Ziegen,**
frischmelkend, zu verkauf. Haus Henkel, Beethovenstraße 5.

Verk. 1 wolfsgr. Zwergspitzhünd., sowie 1 Rottweilerhünd. billig. Hunde w. geschoren, gewasch. u. kuriert. Auf W. komme auch ins Haus.
Rehr, Wolfram v. Eschenbach-Straße 3, links d. Schiersteiner Str.

Verkaufe
**Deutscher Schäferhund**
(Hündin). 2½ Jahr alt, 65 cm hoch, prima Kopf, große straffe Ohren, Rute u. Gebäude einwandfrei. Ia Schutz- u. Begleithund, prima Mannarbeit., sehr gut. Herdegebrauchshund, macht wunderb. Eindruck, da einzig schönes Tier, wolfsfarbig, im S. Z. eingetragen. Billiger aber fester Preis 5600 Mk. ab hier. Eugen Bauer, in Durlach (Baden), Hauptstraße 8. (Kiste steht zur Verfügung).

**1 Rattenfänger**
6 Monate alt, f. 250 Mk. zu verkaufen
Gaswerk, Portierhaus.

Schöner junger Hund billig zu verkaufen Ellenbogengasse 4, 2.

Zwei 6 Wochen alte enal. Schäferhunde zu vk. v. Bander, Kleine Frankfurter Straße 8.

**Rehbr. Dobermann**
(Hündin), 4 J., zu verk. Bierstadter Höhe 65.

**Zuchthasin,**
w. Riese, 14 Monate alt, verk. Dörr, Aarstraße 60.

1 Minorka-Hahn (1921) von präm. Abstammung zu verk. oder gegen ein Huhn zu vertausch. Zorn, Nikolasstraße 16/18.

**Herrenpelz Opossum**
gefüttert mit Waschbärkragen, fast neu, abzugeb. Anzusehen zw. 1 u. 3 Uhr. Clauß, Adelheidstraße 51.

**Kostüm**
billig zu verkaufen von 9—12, 2—4. Sittenthaler, Klarenthaler Str. 4, H. 1

Fast neues schw. Samtkleid (Größe 42) und verschied. andere Kleider zu verk. Schmitt, Bahnhofstraße 8, 3 St. l.

Ein heller Dam.-Mantel (Größe 46), ganz neu, zu verkaufen. Reich, Goethestraße 24, 3. Etage links.

Weißes u. blaues **Cheviotkleid** für 9—12jähr. Mädchen zu verkaufen. Stieglitz, Luxemburgstr. 7, Stb. 2.

Ein blaues Gabardine-Jackenkleid, neu, Gr. 44, preiswert zu verk., ferner ein neues Kinderkleid für 6—8jähr. Näheres Jörg, Aarstraße 1.

**Grünes Leinenkleid** mit schöner Stickerei bill. zu vk. Näh. Leo, Blücherplatz 6, 1 links.

Neuer Jünglings-Anzug (44) zu perk. Reinhardt, Waterloostraße 3.

**Rad mit Weste, neu**
Kopierpresse, Zeichenbr., 100×130, verk. Wagner, Mettendstraße 22, Part.

Ein Paar Damenstiefel (Gr. 39), neu, schwarz, ein Damen-Strohhut (Matelot), ein Jüngl.-Hut, sehr guter Haarfilz (Gr. 52—53), ein Kindermantel für 4—5 jähriges Mädchen, blau, zu verk. Schillinger, Oranienstraße 10, Part.

**Wandervogel**
Spangenstiefel (Gr. 42), br. Fasson, fast neu, prima Friedensware, j. 250 Mk. i. A. zu vk. Altenheimer, Saalgasse 4/6, Stb.

1 P. eleg. br. Halbschuhe (Gr 36), einmal getragen, statt 650 für 450 Mk. zu verkaufen und ein Paar Lack-Spangenschuhe, neu, für 350 Mk. Weber, Mainzer Straße 15.

**National-Kasse**
Klasse 400 Hand- und elektr. Antrieb Total-Addit., Bonwerker, 99.99-Tastatur, fast neu, herrliches Stück, gegen Preisgebot zu verk. Off. u. D. 228 an den Tagbl.-V.

Gut erhaltene **(ganze) Geige** mit Zubehör zu verk. Anzusehen v. 6½ Uhr nachm. ab. Mina Schön, Waldstraße, Baumstraße 1.

**¼-Geige** mit Bogen und Kasten zu verkaufen bei Brünig, Dotzheimer Straße 108.

**Cello**
alt, Instr., zu vk. Meier, Mainz, Taunusstr. 26, P.

**Harfe**
erstklass. Instrument, besonders als Prachtstück für Salon geeignet, zu verk. Günther, Bismarckring 24, 1 St.

**1 Billard mit Zubehör**
tadellos erhalten, preiswert zu verkaufen. Angebote unter 3. 782 an den Tagbl.-Verlag.

Englischer Herren-**Tennisschläger** abzugeben. Besicht. 1—2 u. 6—7 Uhr nachm. Lues, Wilhelminenstraße 52.

**1 Herrenzim.**
dunkel eichen, tadellos erhalten, zu verk. von 1—6 Uhr. bei Seibert, Weißenburgstraße 5, P.

Kinderbett mit Matr. zu verk. Friton, Helenenstraße 14, 1 St. links.

Eiserne Bettstelle mit Spiralfederboden 300. Arbeits- oder Küchentisch 80 Mk., große starke Kiste 60 Mk., Schubkeil 40 Mk., Zeichenbrett 30 Mk. und verschied. zu verk. Braus, Michelsberg 26, Hof P.

**Weg. Umzugs**
zu verk. 1 Kinderbett, ein Kinderwagen, 1 Kinderbadew. Hogrefe, Rheinstraße 117, 4.

Prachtvolles **Nußb.-Vertiko** preisw., u. dunkelblauer Kleider- und Anzugstoff, Kammgarn-Cheviot, zu verk. Lauth, Wellritzstraße 20. Anzusehen von 5—8 Uhr abends.

Ueberseer-Koffer, gr. Leder, 1.10 lang, zu verk. bei Traub, Goethestraße 6, 1.

Großer massiver Koffer billig zu verk. Krause, Adlerstraße 3, 3.

Tafelwage (10 kg) zu verk. Brühl, Neudorfer Straße 8, 3.

Herren-Rad mit Freil. billig zu verk. Hasel, bei Schneider, Bismarckring 38, Hth. 1.

Kleines **Geschäfts-Auto** mit groß. geschloss. Kasten, 3rädrig, auch als Privat, ohne Kasten fahrbar, für 35 000 Mk. zu verkaufen. Golonka, Dotzheimer Straße 23.

**Gebr. Herrenfahrrad**
ohne Bereifung zu verk. 650 Mk. Anzusehen von 6—8 abends. Gutmann, Dorfstraße 14, 1 rechts.

**Gebr. Herrenrad**
in gut. Zustand, Kinderbett mit Matr., pass. für Zwillinge, Kind.-Stühlch., gr. Waschkom., Gasherd, weiß emaill., mit Tisch, hübsche Uebergard., ein H.-Lodenmantel, Jagdbilder, Samtschuhe (39), elektr. Lampe, Linoleum, Weingläser, 1 Zylinder, Podium wegen Platzmangel bill. zu verk. Bing, Scharnhorststr. 19, Hth. 1.

Ein Knaben-Fahrrad für 2000 Mk. zu verkaufen bei Mitteldorf, Karlstraße 38.

**Elektrische Spülmaschine** mit Motor u. Zubehör zu verkaufen Weinhaus „Traube", Spiegelgasse 5.

Eleg. Gasbadeofen 2000, sch. Kohlenbadeofen 1500, gr. Zinkw. 500. Schreiner, Sonnenb., Wiesb. Str. 79.

**Lichtbad.**
Eleg., wenig gebrauchtes elektr. hygienisches Lichtbad „Solar" mit weißem u. buntem Licht, System Kettenbrecher, ist mit all. Zubehör preiswert zu vk. Gebhard, Parkstraße 57.

Badewanne, Gußeisen, emailliert, zu verkaufen bei Dörr, Aarstraße 60.

Zimmertür, eine gebr. Bettstelle zu verk. bei Rosa, Walramstraße 14, Part.

**Baumaterial**
Sandsteintritt, Sandsteinbruchst., Pflasterkteine und Tonröhren zu verkaufen. Nagel, Aarstraße 60.

Eine Anzahl **Postkistchen** ca. 45 × 27 × 23 cm, wie neu, abzugeben. Rauch, Röderstr. 39. Tel. 447.

### Händler-Verkäufe

**Gr. Gelegenheitskauf!**
Gut erhaltene Frack-, Smoking-, Sakko-, Gehr.-, Cutawan-Anzüge, schw. u. farb. Hosen, 1 Posten u. Anzüge, erstkl. Verarbeit., spottbillig abzugeben. Anzusehen ohne Kaufzwang. Steimann, 7 Nauenthaler Straße 7, hinter Ringkirche.

**Schlafzimmer**
weiß lackiert, 3t. Spiegelschrank, Sofa, Chaiselong., Vertiko, Küchenkredenz u. eins. Schränke billig zu verkaufen bei Zellerkraut, Göbenstraße 29.

Neues Fahrrad preiswert zu verk. Engel, Bismarckring 43, Part.

**Verkauf Ankauf Tausch.**

**Günzburg, Mainz**
Schulstraße 64
Tel. 915. F29
Elektr. Bahn. Kaisertor.

Mandol., Git., Laute vk. Emmel, Rüdesh. Str. 38.

**Mandolinen, Gitarren**
Lauten, Banjos, Violinen sowie alle Musik-Instr., Ersatz- und Zubehörteile verkauft Seibel, Jahnstraße 34. Telephon 3263. Reparaturen billigst.

**Schlafzimmer**
eichen lack., versch. Betten, Küchenschrank, Flurgard., Kleiderschr., Ausziehtisch, Waschkom., versch. Bilder billig verk. Schorndorf, Helenenstraße 29, Part.

**Diwan**
Kücheneinricht., Lutherl., 2tür. Wäscheschr., Stegtisch, Kommode u. a. m. zu verkaufen bei Haselau, Roseplatz 6, Part.

Eine hochmoderne **Kücheneinrichtung** Pitsch las., nr. Schreinerarbeit, sowie 2 einfache Kücheneinrichtung, à 2600 u. 2800 Mk., u. 2 2türige Kleiderschränke billig zu verk. Schmidt u. Seibert, Helenenstraße 24, Part.

Bücherschrank, Nußb., Rollpult, Vertikos, Diw.-Tische, Rohrstühle, Küch.-Einricht., Nachtt., Kommode, Betten, Stühle u. Sessel usw. zu verk. Karl Rücker, Mauergasse 7.

**Antike Kommoden**
usw. zu verkaufen. Mollenhauer, Nerostraße 34.

Gute Nähmasch. zu verk. Krieger, Frankenstr. 22, 1.

**Echter Alaskafuchs samt Muff**
wie neu, preiswert abzugeben.
Zu sehen Mittwoch von 9—12 Uhr und von 3—7 Uhr.
Bohrmann, Adelheidstraße 19, Part.

**Wachsbüste**
ganze Figur, lebensgroß (Fabrikat Imans, Paris), zu verkaufen.
Dette, Michelsberg 6.

**Auto**
Metalo-Ciquie orginal
14/35 PS, 6-Sitzer in Fahrtrichtung, Lederpolsterung, Spitzkühler, Contifelgen, mit allem Komfort, fast neu, mit Zulassung, für 250 000 Mk. zu verkaufen. Im Auftrag:
**Helbig**
Friedrichstrasse 27, Hth. 1.

**Holz-Treppe**
22 Stufen, Kiefern, tadellos erhalten, wegen baulicher Veränderung sofort zu verkaufen.
Dette, Michelsberg 6.

## Kaufgesuche

Ich suche Geschäfte aller Branchen. Manthe, Luisenstr. 16, Stb. 2.

**Kolonialwarengeschäft**
evtl. mit Obst u. Gemüse, direkt zu kaufen gesucht. Off. u. K. 238 Tagbl.-Bl.

**Liebhaber f. Herrn-Uhr**
gleich welcher Art. Angebote mit Preisang. u. X. 234 an den Tagbl.-V.

**Zobel-Garnitur**
zu kaufen gesucht. Nur von Privat. Offerten mit Preis unter T. 232 an den Tagbl.-Verlag.

**Kontrollkasse**
nur National, kaufe gegen Barzahlung bei Abholung. B. Mertel, Köln a. Rh., Brabanterstr. 24, II. F136

**Schreibmaschine**
zu kaufen gesucht. Sulzberger, Adelheidstraße 75. T. 772.

Vollständiges Bett für 12 Personen, versilb., Kabinenkoffer in Leder oder Rohrplatten, u. ein Opernglas gesucht. Off. mit Preis u. O. 233 an den Tagbl.-Verlag.

**Piano**
evtl. auch kl. Flügel, von Herrschaft zu kaufen ges. Preis-Off. u. P. 233 an den Tagbl.-Verlag.

**Ladenregal**
mit Aufsatz u. Theke zu kaufen gesucht. A. Geiger, Lehrstraße 12.

Ein gutes Pianino zu kauf. gesucht. Offerten mit Preis u. Marke unter M. 233 an den Tagbl.-Bl.

**PHONOLA**
oder
**PIANOLA-PIANO**
eventl. FLÜGEL
zu kaufen gesucht.
Angebote erb. unt. L. 225 an d. Tagbl.-Verlag.

**1 Schlafzimmer-Einrichtung**
Preis bis 25 000 Mark, zu kaufen gesucht. Off. unter M. 164 an den Tagbl.-Verlag.

**Suche sofort**
1—2 Betten, 2 Matratzen, 2 Deckbetten, 4 Kissen, Nachtschränkchen, 1 Waschkommode, Kleider- und Spiegelschrank, Zimmerstühle, Sofa, Tisch, Spieg., Vertiko, Schreibtisch, sow. etwas weiße oder bunte Bettwäsche u. Vorhänge. Angebote mit Preisangabe unter L. 192 an den Tagbl.-Verlag.

**Ganze Wohnungs-Einrichtungen**
sowie alle Einzelmöbel, Polster-Garnit., Teppiche, Bilder, gut erh. Wäsche u. Kleidungsstücke kaufen höchstzahlend bei sofortig. Kasse
Schmidt u. Seibert, Helenenstr. 24.
Postkarte genügt.

**Für Pension**
Speise-, Herren- und Schlafzimmer
auch einzelne, gut erhalt. Möbelstücke von Herrschaft zu kaufen gesucht. Preis-Offerten unter B. 233 an den Tagbl.-Verlag.

**Möbel Wäsche usw.**
kauft höchstzahlend
S. E. Sipper
Oranienstraße 23
Tel. 3471.

**Schlafzimmer Büfett**
Spiegelschrank, 1 Vertiko, Kleiderschrank, Trumeau-Spiegel, Küchen-Einr. u. Deckbett mit Kissen zu kaufen gesucht. Off. unter S. 238 Tagbl.-Verlag.

Komplettes gebrauchtes **Herrnzimmer** zu kaufen gesucht gegen sofortige Zahlung. Off. u. A. 314 an den Tagbl.-Bl.

**Suche Möbel.**
Benötige 1 Spiegelschr., 1 Vertiko, Waschkommode, 1—2 Nachttische, Kleiderschrank, 1—2 Betten, zwei Deckbetten, 4 Kissen, ein Sofa, 1 Tisch, Kommode od. Vertiko, 4 Stühle, ein Spiegel, Matr., 1 Büfett, 1 Ausziehtisch, 6 Stühle, sowie Küchen-Einrichtung oder nur Küchenschrank. Angeb. mit Preisangabe unter A. W., hauptpostlagernd Rheinstraße.

**Bürgerl. Ehepaar**
sucht aus Privathand
**2 Federdeckbetten, 2–4 Federkissen, 2 Woll- od. Steppdeck.**
sofort zu kaufen. Zuschr. u. H. 237 Tagbl.-Verlag.

**Bett (poliert)**
vollständig, mit Bettzeug u. Matr. oder Sprungrahmen, nur aus gutem Hause, zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten u. A. 816 an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht: **Feldbett, Kinderbett** eine Kinder-Badewanne, sowie ein Kinder-Fahrrad (Mädchen). Bruineman, Wilhelminenstraße 29.

Gebr. Schnellläufer für Kinder zu kaufen ges. Enckes, Neugasse 14, H. P.

**Spiegelschrank**
oder Trum.-Spiegel und Büfett zu kaufen gesucht. Schorndorf, Helenenstraße 29, Part.

**Gesucht**
1 Dipl.-Schreibtisch, eine Schreibmaschine, letztere mietweise. Offerten unter W. 238 Tagbl.-Verlag.

**Glaskasten**
für Ladenthele, sowie **Schaufenstergestell** aus Messing oder Aluminium und **Markise** zu kaufen gesucht. Koch, Bismarckring 37. Telephon 2705.

**Rohrplatten- u. Schrankkoffer**
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis u. S. 282 an Tagbl.-V.

**1 Handkarren, Bindeleinen**
in verschiedenen Längen, **1 Feldschmiede, Drahtgewebe**
für Einzäunung, wasserdichte Plane, ein eiserner Flaschenschrank zu kaufen gesucht.
L. Rettenmayer, Spedition.

Kinder-Klappwagen gut erhalten, zu kaufen gef. Fröhlich, Hellmundstraße 31.

Gut erhaltener Kinder-Klappwagen, mit oder ohne Verdeck, von Privat zu kaufen gesucht. Müller, Vereinstr. 2, Ecke Waldstraße.

Prima erhaltenes **Herren-Fahrrad** zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis an Hörnig, Aarstraße 1.

**Flaschen Papier, Felle Metalle**
kauft höchstzahlend
S. Sipper
Oranienstraße 23.
Telephon 3471.

Kaufe jedes Quantum brauchbare **Flaschen Papier**
zum Einstampfen, und Metall, Lumpen, Eisen und Felle zu höchsten Tagespreisen.
M. Feigenbaum
Eltviller Straße 18.
Telephon 4638.

**Brillanten**
Perlen, Juwelen
Platin, Gold u. Silber
kauft zum Tageskurs
**Leon Sorkin**
6 Marktstraße 6. Tel. 3912.
Verkäufer sind luxussteuerfrei.

**Kaufe als Fachmann**
ohne marktschreierische Reklame Platin, Gold- u. Silbersach., Ketten, Ringe, Bestecke, Schmucksach., Zahngebisse, Dublee und dergl., wie bekannt **reell** gewissenhaft u. zu konkurrenzlos hoh. Preisen.
Gold- und Silberschmiede-Werkstatt M. Schäflein
Obere Webergasse 56. (Christl. Firma). Tel. 1506.
Bitte genau auf Hausnummer zu achten.

**Suche Pensionsmöbel**
darunter: div. Schlafzimmer, Speisezimmer, Wohn- oder Herrenzimmer, Salon, sowie bessere Einzelmöbel, div. Teppiche, 1 Klavier oder Stutzflügel und mittelgr. Kassenschrank; übernehme eventl. Pension, eventl. mit Haus oder Villa.
Gef. Offerten an Madame Etas, Taunusstraße 48, 1. l.

Internationale Spedition

**L. Rettenmayer, Wiesbaden und Mainz**

Sammelladungen. — Sammeltransporte nach Holland, Frankreich und Nordamerika.

Einziehung von Nachnahmen im Auslande und Uebersee im Cash on delivery-System. Frankierungen nach jedem Ort der Erde. / Zollzahlungen in allen Ländern. Last-Auto-Transporte. / Alle Frachten-Auskünfte. / Reiches Tarifmaterial. / Geographische u. Verkehrs-Bibliothek.

Speditionen aller Art. See-Verladungen. Transport-Versicherung. 352

**Brillanten-**

Schmuck, wie Ringe, Ohrringe, Kolliers etc. verkauft man am besten bei der Juwelen-Ankaufsstelle Brigosi, Grabenstr. 5, = I. Etage, = und hat man bei dieser handelsgerichtlich eingetragenen Firma die Gewähr, den Höchstpreis zu erzielen!! Geschäftsstunden von 9 bis 1 und 2 bis 6 Uhr.

**Bitte ausschneiden!**

Da es mein Prinzip ist, anstatt große Annoncen täglich aufzugeben, meiner werten Kundschaft stets höchste Preise zu zahlen, bitte ich meine Adresse aufheben zu wollen.

**Zahle staunend hohe Preise für**

**Gold- u. Silbergegenstände,** auch zerbr.

Brillanten, Zahngebisse, Bestecke

**Kleider, Wäsche u. Möbel**

**Wagemannstr. 13, 2. Stock.**

Kein Laden, nur 2. Stock. Schiffer.

**Aus Privatbesitz**

kaufe ich jederzeit:

Kunstgegenstände aller Art
Antiquitäten (auch Möbel)
Orientalische Teppiche

unter strenger Verschwiegenheit zu guten Preisen.

**Kunsthandlung Nathan Heß**

Inhaber: Leopold Heß 372

amtlich beeidigter Sachverständiger.

Gegr. 1844 Wilhelmstraße 16. Tel. 182.

**Der Weg zu mir lohnt!**

**Zahle mehr als jeder andere**

außerdem sind sämtl. Herrschaften bei mir von

**Luxussteuer befreit**

daher bitte nicht früher verkaufen, bevor Sie mein Angebot gehört haben für

**Brillanten und Perlen, Platin, Tiegel, Kontakte, Brennstifte, Thermokauter, Gold- und Silbergegenstände,**

gold. Uhren, Ketten, Ringe, Armbänder, Broschen etc. Silber-Bestecke, Leuchter, Service, Körbe, Becher, Taschen, Etuis (auch Bruch)

**Zahngebisse**

(ob ganze, zerbrochene oder in Kautschuk gefaßte)

bessere Herren- und Damen-Pelze.

**Grosshut Wagemannstr. 27** Laden u. I. Stock Telephon 4424.

Achten Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

**Briefmarken-**

Sammlungen und bessere Einzelmarken kauft zu hohen Preisen **H. Pirch, Frankfurt a. M.,** Allegasse 29. I. Tel. 6.: 142. Kein Laden. F.001

Auch Sonntags zu sprechen.


# Wiesbadener Bank

## für Handel und Gewerbe,

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Wir laden hiermit unsere Mitglieder ein, die am

**Donnerstag, den 27. April d. J., abends 8 Uhr, im Saale der Kasino-Gesellschaft, Friedrichstr. 22,**

stattfindende

## Ordentliche Generalversammlung

zahlreich zu besuchen und Beschluß zu fassen über folgende

**Tagesordnung:**

1. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1921;
2. Neuwahl von vier Mitgliedern des Aufsichtsrats anstelle der nach § 17 der Satzungen ausscheidenden Herren: Rechtsanwalt und Notar Geheimer Justizrat Dr. Alexander Alberti, Kaufmann und stellvertretender Präsident der Handelskammer Carl Mertz, Fabrikant Wilhelm Neugebauer, Rentner Ludwig Daniel Jung, Mitglied der Handelskammer (gestorben 29. Mai 1921);
3. Bericht über die in 1921 stattgehabte Revision der Einrichtungen und Geschäftsführung der Bank durch den Verbandsrevisor und Beschlußfassung darüber nach § 41, Abs. 10 der Satzungen und §§ 53 und 63 des Genossenschaftsgesetzes;
4. Satzungsänderungen;
5. Bericht des Aufsichtsrats über die Inventur am 31. Dezember 1921 und die Prüfung der Jahresrechnung für 1921;
6. Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz, Entlastung des Vorstandes und Verwendung des Reingewinns aus 1921;
7. Anderweitige Festsetzung
   1. des Gesamtbetrages, welchen Anleihen der Genossenschaft und Spareinlagen bei derselben nicht überschreiten sollen,
   2. der Grenzen, welche bei Kreditgewährungen an Genossen eingehalten werden sollen (§ 49 des Genossenschaftsgesetzes);
8. Abänderung der Pensionsbestimmungen;
9. Sonstige Geschäftsangelegenheiten.

Nach Schluß der Generalversammlung F 281

**Vortrag**

des neuen Direktors Herrn Edmund Palm über steuerfreie Erneuerungsrücklagen.

Wiesbaden, den 18. April 1922.

**Wiesbadener Bank**
**für Handel und Gewerbe.**

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Palm. Scheucher. Frey. Strehmann. Dr. Frankenbach. Schneider.


Sind auch Sie schon mal, wie so viele andere vor Ihnen,

**Enttäuscht und Verärgert** ?

von jenen Goldankaufsstellen wieder weggegangen, die mit hochtönenden Phrasen und Preisen, die **nie bezahlt werden,** das Publikum anzulocken suchen ? ? ? ? ?

Wenden Sie sich daher von heute an nur an den **reellen** Geschäftsmann, welcher Ihnen

**in der Tat**

die **wirklichen,** jeweils **höchsten** Preise zahlt für

**Brillanten, Perlen,**

**Gold:** Schmuck aller Art Bruch **Platin:** Brennstifte, Tiegel, Gebisse,

**Silber:** Tafelgeräte Bestecke Leuchter **Alte Münzen** u. Pfandscheine üb. Goldsachen.

Verkaufen Sie heute nichts! ohne auch meine Preise eingeholt zu haben.

**Julius Rosenfeld**

Tel. 3964. 15 Wagemannstrasse 15. Gegr. 1898.

Ungenierter Verkaufsraum.

**Geschäftl. Empfehlungen**

**Patentbüro** Adolfsstraße 9.

Gärtner empfiehlt sich für alle Gartenarbeiten. Off. unt. G. 237 an den Tagbl.-Vl.

**Gärtner empfiehlt**

sich tage- u. stundenweise. Friedrichstraße 50, 3 r.

Perfekte Friseuse nimmt noch Kunden an. Offerten unter D. 237 an den Tagbl.-Verlag.

Erktl. Schneiderin nimmt noch bessere Kunden an zum Anfertigen eleganter Damengarderobe. Hellmundstraße 56, 1 St. l.

**Damenschneiderin**

erstklassige Arb., nimmt Kundschaft, nobel gesinnte Damen an. Amerikaner, Holländer, Schwed. Feste Preise. Offerten u. U. 232 an den Tagbl.-Verlag.

**Manikure**

Anna Rehm, Moritzstraße 17, 2.

**Manikure!**

Doris Bellinger, Schwalbacher Str. 14, 2. am Residenz-Theater.

Manikure K. Bachmann, Kirchgasse 64, 1. Stock. Walhalla-Eingang.

**Unterricht**

Für 10jährige Mittelschülerin tägliche Nachhilfe gesucht. Offerten mit Preisangabe unter D. 236 an den Tagbl.-Verlag.

**Mainzer Pädagogium Mainz**

Kaiser-Friedrichstr. 25. Vorbild. für Einj., Obersek., Prim. u. Abit., auch f. Damen u. Volksschüler. Herbst 21 bestanden alle, Ostern 22 alle, außer 1 Schüler, das Reichsverbandsexam. (früh. Einj.) 3 früh. Prüf. best. sämtl. Schüler.

**Volksschüler** erlangt. nach kaum einj. Vorb. d. Einj. und die Oberprimareife. Eintr. jederzeit. Bericht frei. Sprechzeit Dienst. von Isenburgstr. 13½, 1 St. 12—2, 6—7½ Uhr. Fernruf 3173. F 147

Leçons de musique en langue française. Conservatoire Adolfs r. 3, 2.

**Gebild. Dame**

wünscht Sprachenaustausch

**Französisch**

mit gebild. älter. Herrn. Offerten unter K. 236 an den Tagbl.-Verlag.

**Junger Mann**

sucht zwecks weit. Ausbildung in franz. Konversation Unterricht von Herrn oder Dame. Gefl. Anerbieten unter G. 234 an den Tagbl.-Verlag.

**Junger Deutscher**

wünscht franz. Unterricht bei gebild. junger Dame (Französin) zu nehmen. Off. u. E. 236 Tagbl.-V.

*Kollektiv-Gesangunterricht bei l. Lehrkraft, f. Anf. u. Vorgeschr. in getrennt. Kurs, vorm. Monatspr. 50 Mk. Notenkenntn. u. mus. Gehör Beding. Anf. mit Rückporto u. D. 235 an den Tagbl.-Verlag.*

**Verloren • Gefunden**

**Tales**

gefunden. Finderlohn beansprucht. Adr. des Verl. u. T. 233 Tagbl.-Verlag.

**Verschiedenes**

Klavier, auch Gesang f. ungestört geübt werden. Näh. Tagbl.-Verlag. Zv

Klavier zum Üben frei. Offerten u. W. 235 Tagbl.-Verlag.

Gutbürgerlichen **Mittag- u. Abendtisch** von Herrn gesucht. Offerten unter R. 232 an den Tagbl.-Verlag.

Wo kann Mädchen sich im Weißzeugnähen weiter ausbilden? Gefl. Offerten mit Angabe der näheren Bedingungen unt. F. 237 an den Tagbl.-Verlag.

Welches Hotel oder Pension gibt

**Küchenabfälle**

ab gegen Zahlung oder sonstige Vereinbarung? Off. u. O. 228 Tagbl.-V.

Jüngerer hilfsbr. kräft. Knabe (der Vater gestorben) in nur bessere Hände als eigen abzugeben. Näh. Dotzheimer Straße 63. Mtb. J. Wagner.

**Witwer, 44 Jahre**

Fabrikarb., mit eigenem Heim sucht Bekanntschaft zwecks baldig. Heirat. Witwe mit ein. Kind nicht ausgeschlossen. Diskretion Ehrenst. Off. u. K. 221 Tagbl.-Verlag.

**2 intellig. Herren**

Feinmechanik., i. Staatsdienst tätig, suchen auf diesem Wege die Bekanntschaft zweier lebensfrohen, häuslich erzog. Damen i. Alter bis zu 30 Jahren zwecks Heirat. Offert. u. P. 238 an den Tagblatt-Verlag.

**Witwer**

42 J., in pensionsberecht. Lebensstell., mit 2 Kind., 16½ u. 2½ J., w. Heirat mit Mädchen oder kinderl. Witwe passl. Alters. Off. u. T. 221 Tagbl.-Verlag.

**Geschäfts-Anzeigen**

**Perl-Fußbodenöl**

faß- u. kannenweise hat noch preiswert abzugeben Perlöl-Industrie, Adolfsallee 35. Telephon 393.

**Thüringer Stangenkäse** (goldgelb).

**Landeier**

(Kartons bitte einsenden) liefert zum Tagespreis unter Nachnahme Hugo Hesse, Bischleben, Thür.


Für die anläßlich unsrer Vermählung entgegengebrachten Aufmerksamkeiten danken wir herzlichst.

Willy Broschart und Frau
Irene, geb. Toffolo.

Wiesbaden, den 25. April 1922.
Klarenthaler Straße 8.

*Statt Karten.*

*Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen*

*Karl Zimdars*
*Hanny Zimdars*
*geb. Horcher.*

*Schierstein, Rheingauerhof, den 27. April 1922.*

Allen Bekannten zur Mitteilung, daß am Montag im Krankenhause der

**Kochschneider Heinr. Weih**

verstorben ist.

Im Auftrag von **Frau M. Weih,** Schweiz.

Beerdigung 7. April, 3¼ Uhr, von der Trauerhalle des Südfriedhofes aus.

**Tribüne** Freitag **8 Uhr**

Die reizende
Die vornehme
Die melodiöse

Operette **„Der Vetter aus Dingsda"**

muß man gesehen haben.

**VORVERKAUF** den ganzen Tag vormittags ab 10 Uhr Kasse im **Wintergarten**, Blumenthal & Co., Born & Schottenfels, Zig.-Haus Carstmann.

# Versteigerung

## von Pferden, Wagen und landwirtschaftlich. Geräten.

Morgen Donnerstag, den 27. April 1922, **vormittags 11 Uhr**, versteigere ich zufolge Auftrags im Hause

## 11 Sedanstr. 11

**in Wiesbaden**

nachverzeichnetes, in sehr gutem Zustande befindliches Inventar:

1. 2 **Pferde**, mittelstark, 10 u. 11 Jahre,
2. 4 **Federrollen**, 20, 40, 50, 60 Ztr. Tragkr.,
3. 1 **Leiterwagen**,
4. 1 **Heuwender**,
5. 1 **Pferderechen**,
6. 1 **Federzinkengruber**,
7. 1 **Ackeregge**, 3teilig, Eisen,
8. 1 **Wiesenegge**

öffentlich freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.
Besichtigung eine Stunde vor der Auktion.

**Friedrich Krämer**
Auktionator u. Taxator
**Geschäftslokal: Neugasse 22.**
3870 Telephon 3870.

SEIT 1838. WELTBEKANNT
Generalvertreter: **J. Krauss, Frankfurt a/M.**
Bettinastraße 23.
F138

**Mittwoch abend, 26. April**
in der
**Künstler-Klause**
bei
**Viktor v. Schenck**
**Repunsion.**
Tischbestellungen unter Nr. 60 und 896.

**Fahrräder** werden **emailliert**, schnell und billig. Alle Reparaturen und alles Zubehör. **Bind**, Herrngartenstraße 6. Telephon 481.

**Parisiana**
im
**Flora-Palast**
**Stiftstraße 18**
Telephon 1033.
Haltestelle der Elektr. Linie 1, St. Röderstr.
**Glänzender Beifall!**
! Novitätenabend !
**Gustav, es blitzt!**
Komödie in einem Akt von André Mouézy-Eon.
**Die Spelunke**
Sketch in einem Akt von Bruno Frank.
Auf allgemeines Verlangen verlängert!
In Berlin gegenwärtig mit größtem Erfolg aufgeführt:
**Lauf doch nicht immer nackt herum**
der große Saison-Schlager von **Rudolph Lothar.**
Lachen ohne Ende.
Anfang **8½ Uhr.**
Ab 11 Uhr:
**Harrie's Jazz-Band mit Cabaret-Einlagen**
bei freiem Eintritt.
**Kein Weinzwang!**

**Odeon**
18 Kirchgasse 18
**Moriturus**
**„Dem Tode geweiht"**
Detektiv-Sensations-Film in 5 Akten, nach dem Roman „Liebe-könig" von Ferd. Runkel
mit
Max Landa
Hilde Wörner
Reinhold Schünzel
Conrad Veidt.

**Kasino Zoppot**
Das ganze Jahr geöffnet
Entzückende Lage an der Ostsee
Erstkl. Hotels u. Privatpensionen
Bakkarat • Roulette
Cercle privé Minimum 10 M. Maximum 6000 M.
Sportl. u. gesellschaftl. Veranstaltungen
Auskunft über Reiseverbindungen per Bahn (Schlafwagen), Dampfer sowie über Spielreglement erteilt
Kasino Zoppot
Freistaat Danzig
Man abonniere die Kasino-Zeitung.
Probenummer gratis.
Offizielle Auskunftsstelle für **Wiesbaden:**
**Reisebüro der Hamburg-Amerika Linie, Wiesbaden**
Taunusstraße 11. Fernsprecher 3543.
F131

**Ziegenmilch**
einige Liter, im ganzen, gibt tägl. ab, sowie eine gute frischmelkende Ziege zu verkaufen.
Gärtnerei Fischer, Aukamm. Telephon 4504.

**Park-Hotel-Künstler-Spiele**
Direktion: **H. Habets.**
Musikal. Leitung: **Fried König.**
**PROGRAMM**
vom 1. bis inkl. 30. April
**Ernest & Gabriele**
Tänze in höchster Vollend.
**Jane Weild**
Vortrags-Meisterin
**Kurt Jurisch**
die groteske Type
**Ev Evenström**
Tänzerin
**Frau Dr. Preiss-Theissen**
Geigen-Virtuosin
**K. van Eijck**
Chansonnier
**Ernst Neubach**
Conférencier-Vortrags-Künstler
**Else Marion**
die Deutsche Nachtigall
**Aenn Heusinger**
Lieder zur Laute.
Am Flügel: **Carl Wiegand**
Conf.: **Ernst Neubach.**
Veränderungen des Programms vorbehalten!

**Walhalla.**
**Du wirst sie nicht heiraten.**
Sensationelles Drama in 5 Akten mit ersten italienischen Darstellern.
**Leos Eheroman**
Lustspiel in 3 Akten m.
**Leo Peukert.**

**Strickjacken**
**Jumpers, Kinder-Mäntel, Wämse** werden in den modernsten Arten gestrickt. Verarbeite auch Schafwolle u. kann auf Wunsch dieselbe dazu liefern.
Frau Holzapfel, Hellmundstraße 2, 3 r.

**Gelegenheit nach Frankfurt u. Darmstadt**
mit Federrolle.
Fischer, Wellritzstraße 16.

**Kinephon**
Das **große Sensations-Hochlands-**Drama
**Der letzte Schuss.**
7 Akte, mit **herrlichen Naturbildern aus Oberbayern.**
In den Hauptrollen:
**Grete Reinwald u. Franz Seitz.**
**Sie konnten zusammen nicht kommen**
Fideler Schwank mit
**Gerhard Dammann u. Hansi Dege.**

**Urania**
**30 Bleichstr. 30**
**Erstaufführung!**
**Der Mord in der Greenstreet.**
Sensationell. Detektiv-Drama in 5 Akten mit
**Lil Dagover**
in der Hauptrolle.
**Der Bienenstich.**
Lustspiel, 3 Akte, mit
**Hermann Picha.**

**Thalia**
Kirchgasse 72 **Theater** Telephon 6137
**Ein Triumph deutscher Filmkunst!**
**Der brennende Acker.**
Das Drama eines Ehrgeizigen.
Exklusivfilm in 6 Akten mit
**Eugen Klöpfer, Wlad. Galarow, Eduard v. Winterstein, Lya de Putti und Stella Arbenina.**
Nachmittags gewöhnliche, abends erhöhte Preise.
Wegen abendlicher Ueberfüllung bevorzuge man die Nachmittags-Vorstellungen.
**Spielzeit: 3 bis 10¼ Uhr.**

**Deutscher Schäferhund**
**Clodwig v. d. Hansabucht 149125**
gew. am 5. Okt. 1919, schw. mit gelb. Abzeich., **selten schöner Kopf.**

| | | |
|---|---|---|
| Vater: **Reno v. Nassau** 66899 | Nored v. d. Krim. 60933 | Horst v. Boll 8306 |
| | | Giesa v. d. Krim. Pol. 43848 öst. S. 14 |
| | Cora v. Hochstein 56745 | Jg. Tell v. d. Krim. Pol. 24511 holl. S. 13 |
| | | Helma v. d. Jägerlust 16644 |
| Mutter: **Wanda v. Biegwald** 64270 | Milan v. Biegwald 61850 | Arno v. d. Eicheburg 2422 Sg. 13 |
| | | Freia v. Schordanthal 10913 |
| | Eva v. d. Welle 47366 | Horst v. Boll P. H. 8306 |
| | | Resi v. d. Krim. Pol. |

steht für gesunde, eingetragene S. G. u. V. bewertete Hündinnen
**zum Decken frei.**
Deckpreis nach Uebereinkunft. Rechtzeitige Anmeldungen erbeten unter **M. 235** an den Tagbl.-Verlag.

**Kammer-Lichtspiele**
**Mauritiusstr. 12**
**Flimmerfimmel**
Intime Erlebnisse einer Filmdiva in 4 Kapiteln mit
**Trude Santen, Hedda Kemp u. E. Hoffmann.**
Außerdem ein 2aktiges
**Carlchen-Lustspiel.**
Eintrittspreise 4 bis 6.50 Mk.

**Ausgekämmte Frauenhaare**
kauft stets zu höchsten Preisen
**M. Korting, Große Burgstraße 8, 3. Eod, kein Laden.**


## Theater

### Staats-Theater.

**Großes Haus.**
Mittwoch 26. April.
37. Vorstellung Abonnement D.
**Rosmersholm.**
Schauspiel in 4 Akten von Henrik Ibsen.
In Szene gesetzt von R. Hoch.
Johannes Rosmer . . . W. Buschoff
Rebekka West . . . . . Gast
Rektor Kroll . . Walter Zollin
Ulrik Brendel . Dr. P. Gerhards
Peder Mortensgard . J. Prüter
Fr. Helseth . Marie Doppelbauer
Das Stück spielt auf Rosmersholm, einem alten Herrensitz, nicht weit von einer kleinen Fjordstadt im westl. Norwegen.
Nach dem 1. Akt 10, nach dem 2. Akt 5 Min. Pause.
Anf. 6.30, Ende geg. 9.30 Uhr.

**Kleines Haus.**
(Residenz-Theater.)
Mittwoch 26. April.
10. Vorstellung Stammreihe 3.
**Der keusche Lebemann.**
Schwank in 3 Akten von F. Arnold und E. Bach.
In Szene gesetzt v. M. Andriano.
Julius Seibold, Fabrikant . Max Andriano
Regine, seine Frau . K. Laudien
Gerty, d. Tochter . H. Reimers
Mag Stieglitz . . B. Herrmann
Maria Rainer . . Helga Nielsen
Walter Riemann . Gustav Albert
Heinz Fellner . . . R. L. Diehl
Hilde . . . . . Lore Siegert
Wally . . . . . Tony Portzehl
Anna, Dienstmädchen . E. Roller
Ein Droschkenkutscher . Guido Lehrmann
Ort der Handlung: Eine mittlere deutsche Provinzstadt.
Nach dem 1. Akt 12 Min. Pause.
Anfang 7.30, Ende etwa 10 Uhr.

## Kurhaus-Konzerte

Mittwoch, 26. April.
Nachmittags 4 Uhr:
**Abonnements-Konzert**
Städtisches Kurorchester.
Leitung: H. Irmer, städt. Kurkapellmeister.

1. Fest-Marsch, op. 1 von R. Strauß.
2. Konzert-Ouvertüre von Th. Gouvy.
3. Drei Tänze aus „Henry VIII" von E. German.
4. Morgenblätter, Walzer von Joh. Strauß.
5. Csárdas von L. Großmann.
6. Entr'acte aus „Mignon von A. Thomas.
7. Fantasie aus „Rigoletto" von G. Verdi.

Abends 8 Uhr im großen Saale:
**Klavier-Abend**
Mitja Nikisch.

1. Konzert-Etüde Des-dur von F. Liszt.
2. Sonate H-moll (in einem Satz) von F. Liszt.
3. a) Nocturne Cis-moll, op. 27, Nr. 1, b) Etüden F-moll, op. 25 Nr. 2, in F-dur, op. 25 Nr. 3, c) Walzer Cis-moll, op. 64, Nr. 2, in Des-dur, op. 64 Nr. 1, d) Ballade As-dur, op. 47 von Chopin.
4. a) Sonetto del Petrarca 123 As-dur von Liszt.
   b) Ungarische Rhapsodie Nr. 10 von Liszt.